

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Einrichtungen des Gesundheitswesens



2006

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 9. Februar 2009, korrigiert am 8. September 2009
Artikelnummer: 2020166069004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643-8548; Fax: +49 (0) 228 99/ 643-8960;
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Rundung.....	3
Vorbemerkung.....	4
Einführung	
1 Allgemeine und methodische Hinweise - Qualitätsbericht.....	5
1.1 Allgemeine Angaben zur Statistik.....	5
1.2 Zweck und Ziele der Statistik.....	5
1.3 Erhebungsmethodik.....	6
1.4 Genauigkeit.....	7
1.5 Aktualität und Pünktlichkeit.....	8
1.6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	8
1.7 Bezüge zu anderen Erhebungen.....	8
1.8 Weitere Informationsquellen.....	8
2 Erläuterungen.....	9
3 Aufbau und Inhalt der Tabellen.....	10
3.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform.....	10
3.2 Umsatz/Einnahmen.....	10
3.3 Tätige Personen (je Praxis/Einrichtung/Unternehmen).....	10
3.4 Personalaufwand.....	11
3.5 Sachaufwand.....	11
3.6 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	11
4 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006.....	11
4.1 Bereich Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeistern, Krankengymnastikpraxen, Praxen von Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen (WZ 85.14.2).....	12
4.2 Bereich Heilpraktikerpraxen (WZ 85.14.3).....	12
4.3 Bereich Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen (WZ 85.14.4).....	13
4.4 Bereich Krankentransport- und Rettungsdienste (WZ 85.14.5).....	13
4.5 Bereich Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens (WZ 85.14.6).....	14
5 Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002).....	15
Tabellenteil	
1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen.....	17
1.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform.....	17
1.2 Umsatz/Einnahmen.....	19
1.3 Tätige Personen.....	20
1.4 Tätige Personen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen.....	22
1.5 Personalaufwand.....	25
1.6 Sachaufwand.....	26
1.7 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	28
2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.....	29
2.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform.....	29
2.2 Umsatz/Einnahmen.....	31
2.3 Tätige Personen.....	32
2.4 Tätige Personen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen.....	34
2.5 Personalaufwand.....	37
2.6 Sachaufwand.....	38
2.7 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.....	40
Anhang	
1 Fragebogen.....	41

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

%	=	Prozent
ABl. EG	=	Arbeitsblatt Europäische Gemeinschaft
Abs.	=	Absatz
AG	=	Aktiengesellschaft
BGBL	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
bzw.	=	beziehungsweise
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
Ebd.	=	ebenda
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWIV	=	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
GbR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
k. A.	=	keine Angabe
KG	=	Kommanditgesellschaft
KGaA	=	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (Kostenstrukturstatistikgesetz)
Ltd. & Co. KG	=	Limited und Compagnie Kommanditgesellschaft
med.	=	medizinisch
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
OHG	=	Offene Handelsgesellschaft
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
S.	=	Seite
TEUR	=	Tausend Euro
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
WZ	=	Wirtschaftszweig
z. B.	=	zum Beispiel

Rundung

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen, bei Heilpraktikerpraxen, Sonstigen selbstständigen Tätigkeiten im Gesundheitswesen, Krankentransport- und Rettungsdiensten sowie bei Sonstigen Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens (im Folgenden als „Einrichtungen des Gesundheitswesens“ bezeichnet) für das Berichtsjahr 2006.

Im Teil Allgemeine und methodische Hinweise werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Darüber hinaus erfolgt eine zusammenfassende Darstellung von Ergebnissen. Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zum Umsatz/zu den Einnahmen, zu den tätigen Personen und insbesondere zur Kostenstruktur der Einrichtungen des Gesundheitswesens, gegliedert nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, vorgelegt. Als Anhang ist der Fragebogen beigefügt.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen. Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

Das Statistische Bundesamt dankt an dieser Stelle allen Praxen/Einrichtungen/Unternehmen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1 Allgemeine und methodische Hinweise – Qualitätsbericht

1.1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1.1 Bezeichnung der Statistik

Kostenstrukturerhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen; hier: Einrichtungen des Gesundheitswesens.

1.1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember 2006.

1.1.3 Erhebungszeitraum

Erstversand der Erhebungsunterlagen: 30. November 2007.

1.1.4 Periodizität

Vierjährlich.

1.1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet.

1.1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip

Zur Erhebungsgesamtheit zählen Unternehmen und Arbeitsstätten der Wirtschaftszweige

80.41	Fahr- und Flugschulen
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens
90.0	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons
93.03.1	Bestattungsinstitute
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.

gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2003. In die Erhebungsgesamtheit wurden alle Unternehmen und Arbeitsstätten einbezogen, die im Berichtsjahr 2006 aktiv waren und nicht zu den öffentlich-rechtlichen Einheiten zählten.

1.1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das gesamte, rechtlich selbstständige Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen gilt die kleinste, rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

1.1.8 Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

1.1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.2 Zweck und Ziele der Statistik

1.2.1 Erhebungsinhalte

Erfasst werden zunächst allgemeine Angaben zum Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Rechtsform der/des Praxis/Einrichtung/Unternehmens. Zum Erhebungsprogramm zählen weiterhin der Umsatz oder die Einnahmen nach Arten, die tätigen Personen am 30. September des Berichtsjahres, die Aufwendungen nach Aufwandsarten sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben.

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

1.2.2 Zweck der Statistik

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild des/der in den Praxen/Einrichtungen/Unternehmen erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen und des dafür erforderlichen Aufwands sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

1.2.3 Hauptnutzer der Statistik

Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Praxen/Einrichtungen/Unternehmen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung und in der Aus- und Fortbildung.

1.2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien oder anderen Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht, im Rahmen dessen auch über die Kostenstrukturstatistik beraten wird.

1.3 Erhebungsmethodik

1.3.1 Art der Datengewinnung

Bei der Kostenstrukturstatistik handelt es sich um eine Primärerhebung mit Auskunftspflicht.

1.3.2 Stichprobenverfahren

Die unter Punkt 1.1.6 genannten Wirtschaftszweige wurden in einer einzigen Grundgesamtheit zusammengefasst. Hieraus wurde eine 5 %-Stichprobe gezogen, wobei die Stichprobenauswahl nach dem Verfahren der „systematischen Zufallsauswahl“ erfolgte.

1.3.3 Stichprobenumfang und Auswahlatz

Die Auswahlätze für die einzelnen Wirtschaftszweige wurden mit Hinblick auf die Qualität des Unternehmensregisters unterschiedlich gewählt. Der Bereich „Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung“ wurde 2006 zum ersten Mal befragt und im Bereich „Audiovisuelle Dienstleistungen“ wurde aufgrund der Erfahrungen aus der Erhebung 2002 mit einer hohen Anzahl von unechten Antwortausfällen gerechnet, sodass man sich hier für recht hohe Auswahlätze entschied.

Tabelle: Anzahl der befragten Praxen/Einrichtungen/Unternehmen

Wirtschaftszweig	Bezeichnung	Stichprobenumfang	Auswahlatz
80.41	Fahr- und Flugschulen	495	3,68 %
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens	2 167	4,85 %
90.0	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1 165	18,38 %
92.1, 92.2	Audiovisuelle Dienstleistungen	1 829	19,11 %
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	562	7,56 %
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	889	1,33 %
93.03.1	Bestattungsinstitute	394	9,29 %
93.04	Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä.	452	5,87 %

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

Tabelle: Anzahl der befragten Praxen/Einrichtungen/Unternehmen und Rücklauf der Erhebung

Wirtschaftszweig	Stichprobenumfang	Verwertbare Fragebogen	
	Anzahl	Anzahl	%
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	2 167	1 042	48,1
85.14.2		395	18,2
85.14.3		82	3,8
85.14.4		387	17,9
85.14.5		80	3,7
85.14.6		98	4,5

1.3.4 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit wurde in der ersten Stufe nach Wirtschaftszweigen und in der zweiten Stufe nach Umsatzgrößenklassen geschichtet. Aus jeder Schicht wurde eine separate Stichprobe gezogen. Der jeweilige Auswahlssatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen in der jeweiligen Schicht, d. h., dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlssatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

1.3.5 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Erhebung wurden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor entsprach dabei dem Kehrwert des Auswahlssatzes (korrigiert um die „echten“ Antwortausfälle) der jeweiligen Schicht. Das Ergebnis jedes/r einzelnen Praxis/Einrichtung/Unternehmens wurde mit dem dazu gehörenden Hochrechnungsfaktor multipliziert.

1.3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung wurde mit Hilfe von beleghaften Fragebogen schriftlich oder online durchgeführt. Da es sich um eine zentrale Statistik handelt, wurden die Fragebogen durch das Statistische Bundesamt versandt und durch die Auskunftspflichtigen an das Statistische Bundesamt zurück übermittelt.

1.3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Bearbeitungsdauer des Fragebogens war nach einzelnen Aussagen von Befragten sehr unterschiedlich. Um die Belastung gering zu halten, bot das Statistische Bundesamt in Härtefällen dem Auskunftspflichtigen an, nur den Jahresabschluss zurückzusenden, sodass kein weiterer Bearbeitungsaufwand auf dessen Seite entstand. Da die Erhebung in einem vierjährlichen Turnus durchgeführt wird und immer eine neue Stichprobe gezogen wird, ist die Belastung für ein/e einzelne/s Praxis/Einrichtung/Unternehmen eher gering einzuschätzen.

1.3.8 Dokumentation der Erhebungsunterlagen

Der Fragebogen befindet sich zur Ansicht im Anhang.

1.4 Genauigkeit

1.4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfbereich behaftet, in der Statistik auch als stichprobenbedingte Fehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. durch Falschangaben) auf. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen und Rückfragen werden Falschangaben weitgehend erkannt und korrigiert.

1.4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Berechnung der Stichprobenfehler wird zurzeit durchgeführt und in dem Qualitätsbericht „Kostenstrukturerhebung in sonstigen Dienstleistungsbereichen 2006“ veröffentlicht.

1.4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Die Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler kann zum einen in der fehlerhaften Ermittlung der Grundgesamtheit liegen. Die Grundgesamtheit wird in der Kostenstrukturstatistik mit Hilfe des Unternehmensregisters bestimmt. Es können Über- oder Untererfassungen auftreten, wenn im Unternehmensregister beispielsweise Praxen/Einrichtungen/Unternehmen einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet, Neugründungen nicht erfasst oder erloschene Einheiten nicht als solche gekennzeichnet wurden. Eine Untererfassung liegt vor, wenn eine Einheit formal zu dem Erfassungsbereich zählt, aber nicht in die Grundgesamtheit aufgenommen wurde. Untererfassungen sind kaum zu quantifizieren, da die reelle Grundgesamtheit nicht bekannt ist. Eine Übererfassung führt bei der Erhebung zu „unechten“ Antwortausfällen. Diese treten z. B. auf, wenn Einheiten im Register dem zu befragenden Wirtschaftszweig zugeordnet wurden, obwohl sie diesem nicht angehören. Durch die Rückantworten der Befragten kann die Anzahl der „unechten“ Antwortausfälle bestimmt werden. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler liegt in den so genannten „echten“ Antwortausfällen.

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

Hierunter versteht man Praxen/Einrichtungen/Unternehmen, die ihrer Auskunftspflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen. Die Tabelle zeigt die Anzahl der Antwortausfälle.

Tabelle: Antwortausfälle

Wirtschafts- zweig	Bezeichnung	„unechte“ Antwortausfälle		„echte“ Antwortausfälle		Antwortausfälle insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
85.14 (ohne 85.14.1 ¹⁾)	Einrichtungen des Gesundheitswesens	1 112	51,3	13	0,6	1 125	51,9

1.5 Aktualität und Pünktlichkeit

Der Berichtszeitraum endete am 31. Dezember 2006. Die Ergebnisse wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.6 im Februar 2009 veröffentlicht.

1.6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Der Wirtschaftszweig „Einrichtungen des Gesundheitswesens“ wurde in der Kostenstrukturstatistik Einrichtungen des Gesundheitswesens (Berichtsjahr 2002) und zuletzt für die Kostenstrukturerhebung Einrichtungen des Gesundheitswesens (Berichtsjahr 2006) erfasst, sodass diese Ergebnisse verglichen werden können. Im Hinblick auf den vierjährigen Turnus der Kostenstrukturstatistik wird die nächste Erhebung voraussichtlich für das Berichtsjahr 2010 stattfinden.

Ein räumlicher Vergleich ist nicht möglich, da die Ergebnisse nur auf Bundesebene ausgewertet werden.

1.7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Das Statistische Bundesamt führt in den durch die Kostenstrukturstatistik erfassten Bereichen keine weiteren Primärerhebungen durch, die Ergebnisse der Sekundärstatistiken Umsatzsteuerstatistik und Beschäftigtenstatistik können aber als Vergleichsmaßstab dienen.

Neben den hier aufgeführten Wirtschaftszweigen werden in der Kostenstrukturstatistik weitere Teilbereiche der Wirtschaftszweige 80 und 85 mit einem weitgehend übereinstimmenden Fragenkatalog erfasst. Darüber hinaus gibt es große Überschneidungen der Erhebungsmerkmale und deren Definition mit der Dienstleistungsstatistik, die in den Wirtschaftsabschnitten I und K durchgeführt wird.

1.8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der hier aufgeführten Kostenstrukturstatistik werden für jeden Bereich separat veröffentlicht und erscheinen in der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 1 „Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen“:

- Fachserie 2 Reihe 1.6.2 Kostenstruktur bei Einrichtungen der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.3 Kostenstruktur bei Bädern, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.4 Kostenstruktur bei Frisör- und Kosmetiksalons 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.5 Kostenstruktur bei Fahr- und Flugschulen 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.6 Kostenstruktur bei Einrichtungen des Gesundheitswesens 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.7 Kostenstruktur bei Bestattungsinstituten 2006
- Fachserie 2 Reihe 1.6.8 Kostenstruktur bei Wäschereien und chemischen Reinigungen 2006 und
- Fachserie 2 Reihe 1.6.9 Kostenstruktur bei audiovisuellen Dienstleistungen 2006.

Die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik werden in der Fachserie 9 „Dienstleistungen“ veröffentlicht. Alle genannten Fachserien stehen unter www.destatis.de im Publikationsservice (früher Statistik-Shop) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Gruppe VIIC, Zweigstelle Bonn, Tel.: + 49 (0)228 99 / 643-8548, Fax: + 49 (0)228 99 / 643-8960 oder E-Mail kostenstruktur@destatis.de

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 – Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und –therapeuten – wird im Rahmen der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

2 Erläuterungen

Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als **Umsatz/Einnahmen insgesamt** wird der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang ausgewiesen.

Zum/Zu den übrigen Umsatz/Einnahmen zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter Umsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit ausgewiesen sind. Hierzu zählen z. B. Provisionen oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen.

Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als **tätige Personen** gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zur/zum Praxis/Einrichtung/Unternehmen standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

In Teilzeit tätige Personen

Als **in Teilzeit tätige Personen** gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den **Lohn- und Gehaltsempfängern** zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der/dem befragten Praxis/Einrichtung/Unternehmen Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

Bruttolöhne und -gehälter

Die **Bruttolöhne und -gehälter** stellen die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug dar. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die **übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers** umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der/des inländischen Praxis/Einrichtung/Unternehmens ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, ausgewiesen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder in der/dem inländischen Praxis/Einrichtung/Unternehmen be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Medikamente, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel u. Ä. Hierzu gehören auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den **bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf)** gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung der/des inländischen Praxis/Einrichtung/Unternehmens verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der/dem Praxis/Einrichtung/Unternehmen als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeitnehmer, Honorare für freie Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für die/das Praxis/Einrichtung/Unternehmen, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

Aufwendungen für Leiharbeitnehmer

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Weiterführende Informationen zu den Erläuterungen finden Sie im Fragebogen im Anhang.

3 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung bei Einrichtungen des Gesundheitswesens werden in zwei Teilen vorgelegt:

1. Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen
2. Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in jeweils sieben, für beide Abschnitte im Aufbau identischen Tabellen. In jeder Tabelle werden die Ergebnisse zunächst für die Wirtschaftsklasse

85.14 Einrichtungen des Gesundheitswesens (ohne 85.14.1¹⁾)

und anschließend für die Unterklassen

85.14.2 Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeistern, Krankengymnastikpraxen, Praxen von Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen

85.14.3²⁾ Heilpraktikerpraxen

85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen

85.14.5³⁾ Krankentransport- und Rettungsdienste

85.14.6⁴⁾ Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens

¹⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.1 „Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten“ wird im Rahmen der Kostenstrukturerhebung im medizinischen Bereich für das Berichtsjahr 2007 befragt.

²⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.3 „Heilpraktikerpraxen“ wurde für das Berichtsjahr 2006 erstmalig befragt.

³⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.5 „Krankentransport- und Rettungsdienste“ wurde für das Berichtsjahr 2006 erstmalig befragt.

aufgeführt.

In die Ergebniserstellung wurden Praxen/Einrichtungen/Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 EUR im Berichtsjahr 2006 einbezogen.

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Praxis/Einrichtung/Unternehmen/je tätige Person) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne, als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, sodass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

3.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform – Tabellen 1.1 und 2.1 –

Die Tabellen zeigen die **hochgerechnete Anzahl der Einrichtungen des Gesundheitswesens** in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Die Gesamtzahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen wird untergliedert nach den **Rechtsformen**, in denen diese organisiert sind.

3.2 Umsatz/Einnahmen – Tabellen 1.2 und 2.2 –

Hier wird/werden der **Umsatz/die Einnahmen** der Einrichtungen des Gesundheitswesens ohne Umsatzsteuer dargestellt. Neben dem/den insgesamt erwirtschafteten Umsatz/Einnahmen wird/werden der Umsatz/die Einnahmen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen und je tätige Person angegeben. Weiterhin wird die Zusammensetzung des Umsatzes/der Einnahmen insgesamt nach Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit – darunter aus dem Verkauf von Handelswaren – sowie nach dem/den übrigen Umsatz/Einnahmen aufgezeigt. Zum Umsatz/zu den Einnahmen zählen alle im Berichtsjahr abgerechneten Leistungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unabhängig vom Zahlungseingang. Nicht enthalten sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen und ähnliche Erträge sowie durchlaufende Posten.

3.3 Tätige Personen (je Praxis/Einrichtung/ Unternehmen) – Tabellen 1.3, 1.4, 2.3 und 2.4 –

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den Einrichtungen des Gesundheitswesens tätigen Personen. Die Gesamtzahl der **tätigen Personen** ist untergliedert in tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger und die darunter zählenden Auszubildenden, weibliche Personen, Teilzeitbeschäftigte sowie die weiblichen Teilzeitkräfte. Darüber hinaus informiert die Tabelle über

- den Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt,

⁴⁾ Der Wirtschaftszweig 85.14.6 „Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens“ wurde für das Berichtsjahr 2006 erstmalig befragt.

- den Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt,
- den Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt sowie
- den Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt.

3.4 Personalaufwand – Tabellen 1.5 und 2.5 –

Die Darstellung des **Personalaufwands** erfolgt getrennt nach Bruttolöhnen und -gehältern sowie nach den Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Bruttolöhne und -gehälter insgesamt, Bruttolöhne und -gehälter je Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die Sozialaufwendungen insgesamt werden in 1 000 EUR ausgewiesen. Die Untergliederung der Sozialaufwendungen in gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen wird in Prozent der Gesamtsumme der Sozialaufwendungen, die Gesamtsumme der Sozialaufwendungen in Prozent der Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt. Schließlich werden der Personalaufwand insgesamt in 1 000 EUR sowie der Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personalaufwand insgesamt aufgeführt.

3.5 Sachaufwand – Tabellen 1.6 und 2.6 –

Als **Sachaufwand** sind die auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Beträge zu verstehen, die ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge entstanden sind. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Geschäftsjahre sowie außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen gehören nicht dazu. Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen sind in den Angaben ebenfalls nicht enthalten.

Die Tabellen zeigen den Gesamtbetrag des Sachaufwands sowie dessen Untergliederung und Struktur nach Aufwandsarten. Der Sachaufwand setzt sich zusammen aus

- bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand,
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen,
- bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, darunter: Mieten, Pachten und Leasing, Leiharbeitnehmer.

Neben den jeweiligen Beträgen in 1 000 EUR stellen die Tabellen weiterhin den Anteil der drei zuerst genannten Aufwandsarten am Sachaufwand sowie ihr Verhältnis zum Umsatz/zu den Einnahmen insgesamt dar.

3.6 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben – Tabellen 1.7 und 2.7 –

Die jeweils letzten Tabellen geben einen Überblick über den Umsatz/die Einnahmen insgesamt und die Aufwendungen insgesamt – untergliedert nach Personal- und Sachaufwand – in 1 000 EUR. Der Anteil des Personal- und des Sachaufwands an den Aufwendungen insgesamt sowie das

Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz/zu den Einnahmen insgesamt werden dargelegt.

Abschließend erfolgt die Angabe der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben sowohl in 1 000 EUR als auch im Verhältnis zum Umsatz/zu den Einnahmen insgesamt.

4 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der insgesamt 1 042 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten und verwertbaren Fragebogen der Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Danach waren im Berichtsjahr 2006 insgesamt 27 605 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen im Wirtschaftszweig 85.14 (ohne 85.14.1) in Deutschland tätig. Bei 82,4 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen handelt es sich um Einzelpraxen/Einzelunternehmen und bei 4,6 % um Gemeinschaftspraxen. Als Personengesellschaften sind 9,4 % und als Kapitalgesellschaften 3,4 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen organisiert. 0,3 % sind als sonstige Rechtsformen registriert.

Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei rund 7 Mrd. EUR. Dabei hatten 61,8 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen einen Umsatz/Einnahmen von 250 TEUR und mehr. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen betrug(en) 255 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) bei 34,7 TEUR.

Insgesamt arbeiteten 203 016 Personen im Berichtsjahr 2006 in den Einrichtungen des Gesundheitswesens. Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 83,7 %. Zum Vergleich betrug der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger in der Gesamtwirtschaft 87,9 %¹⁾. Im Durchschnitt beschäftigten die Praxen/Einrichtungen/Unternehmen je 7,4 Personen. Kennzeichnend für den gesamten Wirtschaftsbereich ist der hohe Frauenanteil an den tätigen Personen. Dieser lag mit 75,1 % deutlich über dem Anteil der weiblichen Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft, der 45,2 %²⁾ betrug. Von den tätigen Personen waren insgesamt 48,9 % in Teilzeit beschäftigt, 86,4 % der Teilzeitbeschäftigten waren weiblich.

Der Personalaufwand betrug bei den Praxen/Einrichtungen/Unternehmen insgesamt 2,8 Mrd. EUR. Dabei entfielen 81,1 % des Personalaufwands auf Bruttolöhne und -gehälter und 18,9 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr 2006 lagen im gesamten Wirtschaftsbereich bei rund 4,9 Mrd. EUR, was einem Anteil von 69,1 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht.

¹⁾ Vgl. Fachserie 1, Reihe 4.1.1, Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit, Band 2: Deutschland, 2006, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008.

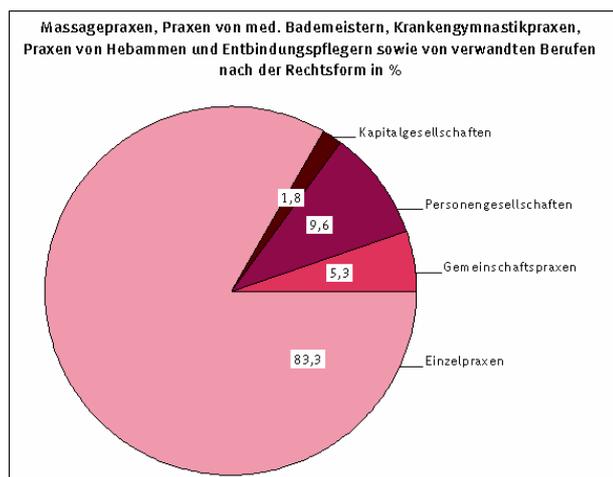
²⁾ Ebd.

4.1 Bereich Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeistern, Krankengymnastikpraxen, Praxen von Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen (WZ 85.14.2)

Diese Unterklasse umfasst:

- humanmedizinische Tätigkeiten, die nicht in Krankenhäusern oder von Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche Befähigung zur Behandlung von Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden z. B. Tätigkeiten von Hebammen, Entbindungshelfern, Physiotherapeuten und anderen Fachkräften auf den Gebieten Optometrie, Hydrotherapie, medizinische Massage. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patienten oder anderweitig erbracht werden.

18 700 Praxen waren im Berichtsjahr 2006 bundesweit in dieser Unterklasse tätig. Bei 83,3 % der Praxen handelt es sich um Einzelpraxen und bei 5,3 % um Gemeinschaftspraxen. Als Personengesellschaften sind 9,6 % und als Kapitalgesellschaften 1,8 % der Praxen organisiert. Sonstige Rechtsformen sind nicht vertreten.



Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei 3,1 Mrd. EUR. Dabei hatten 84,8 % der Praxen einen Umsatz/Einnahmen von 17,5 bis 250 TEUR. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Praxis betrug(en) 165 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) bei 28,3 TEUR. Vom(n) Umsatz/den Einnahmen insgesamt erzielte die Unterklasse 0,4 % aus dem Verkauf von Handelswaren.

78,2 % der tätigen Personen waren Lohn- und Gehaltsempfänger. Im Durchschnitt beschäftigten die Praxen dieser Unterklasse je 5,8 Personen. Kennzeichnend ist der hohe Frauenanteil (77,7 %) an den tätigen Personen. Der Personalaufwand betrug insgesamt 1,2 Mrd. EUR. Dabei entfielen 81,0 % des Personalaufwands auf Bruttolöhne und -gehälter und 19,0 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Die Gesamtaufwendungen lagen im Berichtsjahr 2006 bei 1,8 Mrd. EUR, was einem Anteil von 59,5 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht. Vom Gesamt-

aufwand waren 62,9 % dem Personal- und 37,1 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 92,9 % auf die bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten mit 5,7 % die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) mit 1,4 %.

An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führte diese Unterklasse 30 Mill. EUR bzw. 1,0 % ihres(i) erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen im Berichtsjahr 2006 ab.

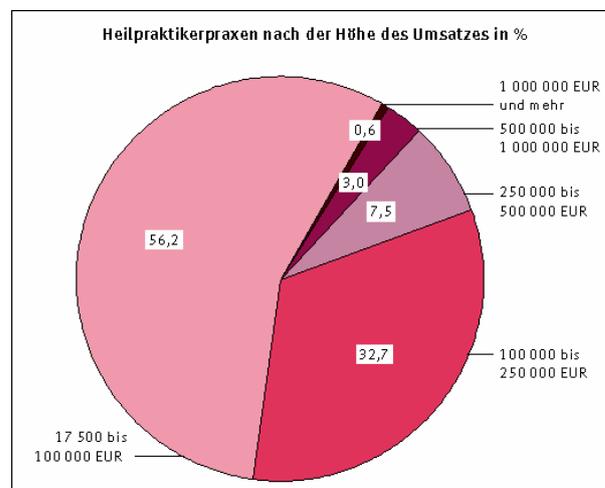
4.2 Bereich Heilpraktikerpraxen (WZ 85.14.3)

Diese Unterklasse umfasst:

- humanmedizinische Tätigkeiten von Heilpraktikern. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patienten oder anderweitig erbracht werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Fachkräften für Homöopathie, Chiropraktik, Akupunktur usw.

Danach gab es im Berichtsjahr 2006 bundesweit 1 392 Heilpraktikerpraxen. Bei 96,3 % der Praxen handelt es sich um Einzelpraxen und bei 1,6 % um Gemeinschaftspraxen. Als Kapitalgesellschaften sind 2,1 % der Praxen organisiert. Personengesellschaften und sonstige Rechtsformen sind nicht vertreten.

Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei 181 Mill. EUR. Dabei hatten 88,9 % der Praxen einen Umsatz/Einnahmen von 17,5 bis 250 TEUR. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Praxis betrug(en) 130 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) hier bei 40,0 TEUR. Vom(n) Umsatz/den Einnahmen insgesamt erzielten die Heilpraktikerpraxen 0,2 % aus dem Verkauf von Handelswaren.



Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 67,3 %. Im Durchschnitt beschäftigten die

Heilpraktikerpraxen je 3,3 Personen. Kennzeichnend ist der hohe Frauenanteil an den tätigen Personen. Dieser lag bei 73,9 %.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 33 Mill. EUR. Dabei entfielen 80,4 % des Personalaufwands auf Bruttolöhne und -gehälter und 19,6 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Rund 88 Mill. EUR betragen im Berichtsjahr 2006 die Gesamtaufwendungen, was einem Anteil von 48,7 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht. Vom Gesamtaufwand waren 37,8 % dem Personal- und 62,2 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 76,8 % auf die bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten mit 21,0 % die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) mit 2,3 %.

2,1 Mill. EUR bzw. 1,2 % ihres(r) erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen führten die Heilpraktikerpraxen im Berichtsjahr 2006 an betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben ab.

4.3 Bereich Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen (WZ 85.14.4)

Diese Unterklasse umfasst:

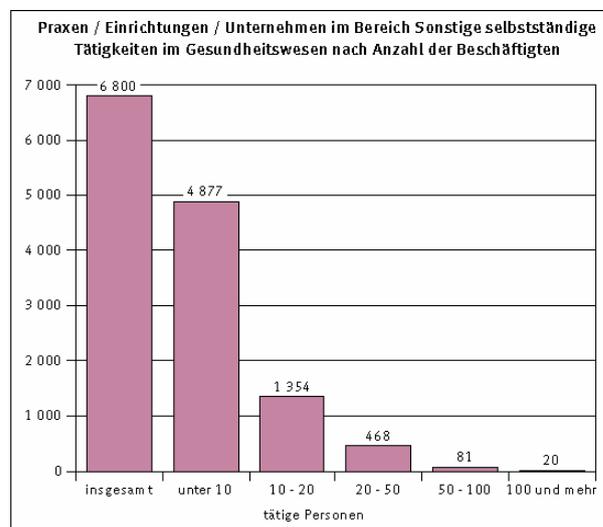
- alle übrigen humanmedizinischen Tätigkeiten, die nicht in Krankenhäusern oder von Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche Befähigung zur Behandlung von Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Krankenschwestern, Krankenpflegern, von Fachkräften für Beschäftigungstherapie, Sprachtherapie, medizinische Fußpflege usw. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patienten oder anderweitig erbracht werden.
- Tätigkeiten des zahnärztlichen Hilfspersonals wie Fachleute für Zahntherapie und Zahnhygiene sowie in Schulen tätige Zahnarztthelfer.

Danach waren im Berichtsjahr 2006 bundesweit 6 800 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen in der Unterklasse tätig. Bei 83,3 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen handelt es sich um Einzelpraxen/Einzelunternehmen und bei 3,3 % um Gemeinschaftspraxen. Als Personengesellschaften sind 9,1 % und als Kapitalgesellschaften 4,3 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen organisiert. Sonstige Rechtsformen sind nicht vertreten.

Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei 1,7 Mrd. EUR. Dabei hatten 69,6 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen einen Umsatz/Einnahmen von 17,5 bis 250 TEUR. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen betrug(en) 252,3 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) bei

28,3 TEUR. Vom(n) Umsatz/den Einnahmen insgesamt erzielte diese Unterklasse 0,4 % aus dem Verkauf von Handelswaren.

87,8 % der tätigen Personen waren Lohn- und Gehaltsempfänger. Im Durchschnitt beschäftigten die Praxen/Einrichtungen/Unternehmen je 8,9 Personen. Kennzeichnend ist der hohe Frauenanteil (84,7 %) an den tätigen Personen.



Der Personalaufwand betrug insgesamt 870 Mill. EUR. Davon entfielen 81,4 % auf Bruttolöhne und -gehälter und 18,6 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Im Berichtsjahr 2006 lagen die Gesamtaufwendungen bei 1,2 Mrd. EUR, was einem Anteil von 70,8 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht. Davon waren 71,7 % dem Personal- und 28,3 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 89,5 % auf die bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten mit 8,5 % die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) mit 2,0 %.

An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führte diese Unterklasse 15,8 Mill. EUR bzw. 0,9 % ihres(r) erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen im Berichtsjahr 2006 ab.

4.4 Bereich Krankentransport- und Rettungsdienste (WZ 85.14.5)

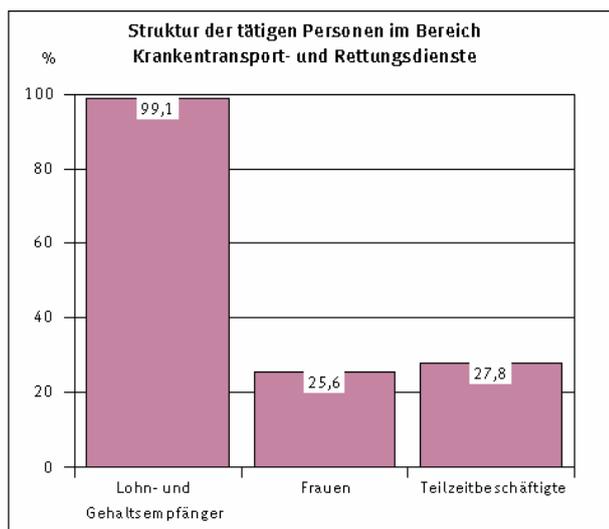
Diese Unterklasse umfasst:

- Rettungsdienste und Krankentransporte in Krankenwagen, Hubschraubern, Flugzeugen usw.

351 Einrichtungen/Unternehmen waren im Berichtsjahr 2006 bundesweit in dieser Unterklasse tätig. Bei 22,8 % der Einrichtungen/Unternehmen handelt es sich um Einzelunternehmen. Als Personengesellschaften sind 9,4 %, als Kapitalgesellschaften 53,0 % und als sonstige Rechtsformen 15,1 % der Einrichtungen/Unternehmen organisiert. Gemeinschaftspraxen sind nicht vertreten.

Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei 726,7 Mill. EUR. Dabei hatten 72,4 % der Einrichtungen/Unternehmen einen Umsatz/Einnahmen von 250 TEUR und mehr. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Einrichtung/Unternehmen betrug(en) 2 069,9 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) bei 43,9 TEUR. Vom(n) Umsatz/den Einnahmen insgesamt erzielten die Krankentransport- und Rettungsdienste 0,2 % aus dem Verkauf von Handelswaren.

Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 99,1 %. Im Durchschnitt beschäftigten die Krankentransport- und Rettungsdienste je 47,2 Personen. Der Frauenanteil an den tätigen Personen war in dieser Unterklasse – mit 25,6 % – vergleichsweise niedrig.



Insgesamt betrug der Personalaufwand 436 Mill. EUR. Davon entfielen 80,6 % auf Bruttolöhne und -gehälter und 19,4 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr 2006 lagen bei 644,7 Mill. EUR, was einem Anteil von 88,7 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht. Davon waren 67,7 % dem Personal- und 32,3 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 84,6 % auf die bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten mit 13,3 % die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) mit 2,0 %.

An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führten die Krankentransport- und Rettungsdienste 5,0 Mill. EUR bzw. 0,7 % ihres(r) erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen in 2006 ab.

4.5 Bereich Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens (WZ 85.14.6)

Diese Unterklasse umfasst:

- Tätigkeiten von medizinischen Labors.
- Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organbanken usw.

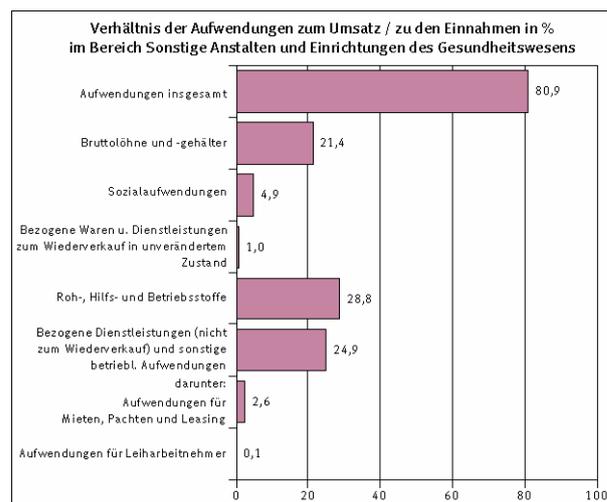
Danach waren im Berichtsjahr 2006 bundesweit 362 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen in dieser Unterklasse tätig. Bei 24,6 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen handelt es sich um Einzelpraxen/Einzelunternehmen und bei 7,7 % um Gemeinschaftspraxen. Als Personengesellschaften sind 39,0 %, als Kapitalgesellschaften 23,8 % und als sonstige Rechtsformen 5,0 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen organisiert.

Der/Die erwirtschaftete(n) Umsatz/Einnahmen lag(en) bei 1,3 Mrd. EUR. Dabei hatten 69,3 % der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen einen Umsatz/Einnahmen von 250 TEUR und mehr. Der/Die durchschnittliche(n) Umsatz/Einnahmen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen betrug(en) 3 705,0 TEUR. Der/Die Umsatz/Einnahmen je tätige Person lag(en) bei 108,5 TEUR. Vom(n) Umsatz/den Einnahmen insgesamt erzielte diese Unterklasse 1,0 % aus dem Verkauf von Handelswaren.

Der Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen betrug 97,5 %. Im Durchschnitt beschäftigten die „Sonstigen Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens“ je 34,2 Personen. Kennzeichnend ist der hohe Frauenanteil (72,5 %) an den tätigen Personen.

Der Personalaufwand betrug insgesamt 351,6 Mill. EUR. Davon entfielen 81,4 % auf Bruttolöhne und -gehälter und 18,6 % auf Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Die Gesamtaufwendungen im Berichtsjahr 2006 lagen bei 1,1 Mrd. EUR, was einem Anteil von 80,9 % des/der erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen entspricht. Davon waren 32,4 % dem Personal- und 67,6 % dem Sachaufwand zuzuordnen. Als Ergebnis der Erhebung entfiel der überwiegende Anteil des Sachaufwands, nämlich 52,6 % auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Den zweithöchsten Anteil an den Sachaufwendungen hatten mit 45,6 % die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Danach folgten die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand (z. B. Handelsware) mit 1,8 %.



An betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben führte diese Unterklasse 16,6 Mill. EUR bzw. 1,2 % ihres(r) erwirtschafteten Umsatzes/Einnahmen im Berichtsjahr 2006 ab.

5 Veränderungen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002)

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der **Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen (WZ 85.14.2)** gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002) um 1 312 Praxen (+7,6 %). Zum 30.09.2006 waren in diesem Wirtschaftszweig 11 213 Personen (+11,5 %) mehr beschäftigt als 2002.

Der/Die erwirtschaftete(n) Jahresumsatz/-einnahmen stieg(en) gegenüber dem Vorberichtszeitraum um insgesamt rund 176 Mill. EUR (+6,0 %). Im Vorerhebungsvergleich nahmen die Aufwendungen um rund 43 Mill. EUR (-2,3 %) ab. Davon sanken die Sachaufwendungen um rund 77,4 Mill. EUR (-10,2 %) und die Personalaufwendungen nahmen um rund 34,5 Mill. EUR (+3,1 %) zu.

Im Bereich **Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen (WZ 85.14.4)** stieg die Zahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen gegenüber der Vorerhebung (Berichtsjahr 2002) um 3 679 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen (+117,9 %). Zum 30.09.2006 waren in diesem Bereich 37 722 Personen (+164,3 %) mehr beschäftigt als 2002.

Der/Die erwirtschaftete(n) Jahresumsatz/-einnahmen stieg(en) gegenüber dem Vorberichtszeitraum um insgesamt rund 934 Mill. EUR (+119,5 %). Im Vorerhebungsvergleich nahmen die Aufwendungen um rund 624 Mill. EUR (+105,7 %) zu. Davon stiegen die Sachaufwendungen um rund 122 Mill. EUR (+55,1 %) und die Personalaufwendungen nahmen um rund 502 Mill. EUR (+136,1 %) zu.

Weitere Vergleiche können Sie den nachstehenden Tabellen entnehmen.

Tabelle: Entwicklung der Anzahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen und tätigen Personen in der Wirtschaftsklasse 85.14 (ohne 85.14.1)

Wirtschaftszweig	Praxen/Einrichtungen/Unternehmen			Tätige Personen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	Anzahl		%	Anzahl		%
85.14 (ohne 85.14.1)	20 509	27 605	+34,6	120 639	203 016	+68,3
darunter						
85.14.2	17 388	18 700	+7,6	97 680	108 893	+11,5
85.14.3	k. A.	1 392	—	k. A.	4 534	—
85.14.4 ¹⁾	3 121	6 800	+117,9	22 959	60 681	+164,3
85.14.5	k. A.	351	—	k. A.	16 555	—
85.14.6	k. A.	362	—	k. A.	12 353	—

Tabelle: Entwicklung des Umsatzes und der Aufwendungen in der Wirtschaftsklasse 85.14 (ohne 85.14.1)

Wirtschaftszweig	Umsatz/Einnahmen			Aufwendungen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
85.14 (ohne 85.14.1)	3 686 517	7 044 084	+91,1	2 465 684	4 864 069	+97,3
darunter						
85.14.2	2 905 082	3 080 647	+6,0	1 875 434	1 832 501	-2,3
85.14.3	k. A.	181 476	—	k. A.	88 455	—
85.14.4	781 435	1 715 589	+119,5	590 250	1 213 948	+105,7
85.14.5	k. A.	726 659	—	k. A.	644 741	—
85.14.6	k. A.	1 339 713	—	k. A.	1 084 424	—

¹⁾ Im Berichtsjahr 2002 wurde die Alten- und Krankenpflege aus der Erhebung ausgeschlossen. Im Berichtsjahr 2006 zählen die häusliche Krankenpflege, ambulante Alten- und Krankenpflege und mobile Krankenpflege zum Erhebungsbereich. Ausnahme sind kirchliche Dienste, kirchlich-religiöse Vereinigungen sowie Organisationen der freien Wohlfahrtspflege. Diese gehören zum Wirtschaftszweig 85.32.6.

Tabelle: Entwicklung der Personal- und Sachaufwendungen in der Wirtschaftsklasse 85.14. (ohne 85.14.1)

Wirtschafts- zweig	Personalaufwendungen			Sachaufwendungen		
	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002	2002	2006	Veränderung 2006 zu 2002
	1 000 EUR		%	1 000 EUR		%
85.14 (ohne 85.14.1)	1 486 205	2 843 539	+91,3	979 480	2 020 529	+106,3
darunter						
85.14.2	1 117 306	1 151 763	+3,1	758 128	680 737	-10,2
85.14.3	k. A.	33 406	—	k. A.	55 050	—
85.14.4	368 899	870 538	+136,1	221 352	343 409	+55,1
85.14.5	k. A.	436 223	—	k. A.	208 518	—
85.14.6	k. A.	351 609	—	k. A.	732 815	—

Tabelle: Entwicklung der Personal- und Sachaufwendungen in der Wirtschaftsklasse 85.14. (ohne 85.14.1)

Wirtschafts- zweig	Anteil des Personalaufwands an den Aufwendungen insgesamt		Anteil des Sachaufwands an den Aufwendungen insgesamt		Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz/ zu den Einnahmen insgesamt		Verhältnis der betrieblichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben zum Umsatz/ zu den Einnahmen insgesamt	
	2002	2006	2002	2006	2002	2006	2002	2006
	%		%		%		%	
85.14 (ohne 85.14.1)	60,3	58,5	39,7	41,5	66,9	69,1	k. A.	1,0
darunter								
85.14.2	59,6	62,9	40,4	37,1	64,6	59,5	k. A.	1,0
85.14.3	k. A.	37,8	k. A.	62,2	k. A.	48,7	k. A.	1,2
85.14.4	62,5	71,7	37,5	28,3	75,5	70,8	k. A.	0,9
85.14.5	k. A.	67,7	k. A.	32,3	k. A.	88,7	k. A.	0,7
85.14.6	k. A.	32,4	k. A.	67,6	k. A.	80,9	k. A.	1,2

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform

Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen/Einrichtungen/Unternehmen					
	insgesamt ¹⁾	davon				
		Einzelunter- nehmen/ Einzelpraxen	Gemein- schafts- praxen	Personen- gesellschaf- ten	Kapital- gesellschaf- ten	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
Insgesamt.....	18 700	15 578	983	1 803	335	—
davon						
17 500 - 100 000.....	6 364	6 182	—	.	.	—
100 000 - 250 000.....	9 496	7 492	796	1 110	98	—
250 000 - 500 000.....	2 380	1 725	.	430	.	—
500 000 - 1 000 000.....	383	169	.	.	.	—
1 000 000 und mehr.....	78	10	—	41	26	—
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
Insgesamt.....	1 392	1 341	22	—	29	—
davon						
17 500 - 100 000.....	783	783	—	—	—	—
100 000 - 250 000.....	455	455	—	—	—	—
250 000 - 500 000.....	(104)	(.)	(.)	(-)	(.)	(-)
500 000 - 1 000 000.....	(42)	(.)	(.)	(-)	(.)	(-)
1 000 000 und mehr.....	(8)	(8)	(-)	(-)	(-)	(-)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
Insgesamt.....	6 800	5 666	222	618	290	3
davon						
17 500 - 100 000.....	1 943	1 854	.	.	—	—
100 000 - 250 000.....	2 791	2 420	97	230	43	—
250 000 - 500 000.....	1 421	1 077	.	207	.	—
500 000 - 1 000 000.....	450	257	.	.	.	—
1 000 000 und mehr.....	195	58	—	45	88	3
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
Insgesamt.....	351	80	—	33	186	53
davon						
17 500 - 100 000.....	(37)	(37)	(-)	(-)	(-)	(-)
100 000 - 250 000.....	60	29	—	.	.	.
250 000 - 500 000.....	(44)	(.)	(-)	(-)	(.)	(-)
500 000 - 1 000 000.....	(46)	(.)	(-)	(.)	(23)	(.)
1 000 000 und mehr.....	164	.	—	15	120	.
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
Insgesamt.....	362	89	28	141	86	18
davon						
17 500 - 100 000.....	(69)	(.)	(-)	(-)	(.)	(.)
100 000 - 250 000.....	(42)	(.)	(.)	(.)	(25)	(-)
250 000 - 500 000.....	(45)	(16)	(-)	(.)	(.)	(-)
500 000 - 1 000 000.....	(52)	(.)	(-)	(41)	(.)	(-)
1 000 000 und mehr.....	154	8	.	78	31	.

¹⁾ Die Tabelle zeigt die, aus einer 5 %-Stichprobe, hochgerechnete Anzahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen bei Einrichtungen des Gesundheitswesens in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Die Praxen des Wirtschaftsbereiches gehören zu den freien Berufen. Diese sind nicht umsatzsteuerpflichtig, es sei denn, es werden Umsätze über 17 500 EUR aus Handelsware erzielt. In dem der Stichprobenziehung zugrundeliegenden Unternehmensregister sind nur die Praxen registriert, die umsatzsteuerpflichtige Umsätze erzielen oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben. Daher kann es zu Abweichungen mit anderen Vergleichszahlen kommen.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.2 Umsatz/Einnahmen

Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Umsatz/Einnahmen			vom Umsatz/von den Einnahmen waren		
	insgesamt ¹⁾	je Praxis/ Einrichtung/ Unternehmen	je tätige Person	Umsatz/ Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit	darunter	übrige(r) Umsatz/ Einnahmen
					Umsatz/ Einnahmen aus dem Verkauf von Handelsware	
	1 000 EUR			%		
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
Insgesamt.....	3 080 647	164,7	28,3	99,2	0,4	0,8
davon						
17 500 - 100 000.....	442 045	69,5	22,5	98,8	0,9	1,2
100 000 - 250 000.....	1 545 123	162,7	26,9	99,0	0,2	1,0
250 000 - 500 000.....	756 822	318,1	33,8	99,7	0,2	0,3
500 000 - 1 000 000.....	225 436	589,3	35,9	99,6	0,4	0,4
1 000 000 und mehr.....	111 222	1 427,7	36,3	99,6	0,6	0,4
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
Insgesamt.....	181 476	130,4	40,0	99,0	0,2	1,0
davon						
17 500 - 100 000.....	43 119	55,1	26,2	99,2	0,2	0,8
100 000 - 250 000.....	67 067	147,4	37,7	99,2	0,2	0,8
250 000 - 500 000.....	(33 353)	(320,1)	(51,0)	(99,0)	(—)	(1,0)
500 000 - 1 000 000.....	(27 196)	(645,0)	(88,0)	(99,0)	(0,8)	(1,0)
1 000 000 und mehr.....	(10 741)	(1 407,7)	(73,8)	(96,9)	(0,1)	(3,1)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
Insgesamt.....	1 715 589	252,3	28,3	98,8	0,4	1,2
davon						
17 500 - 100 000.....	106 569	54,9	24,7	98,2	2,6	1,8
100 000 - 250 000.....	458 194	164,2	28,4	98,3	0,4	1,7
250 000 - 500 000.....	495 901	348,9	29,0	99,6	0,2	0,4
500 000 - 1 000 000.....	307 727	684,0	27,3	98,8	0,1	1,2
1 000 000 und mehr.....	347 198	1 783,3	29,3	98,8	0,4	1,2
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
Insgesamt.....	726 659	2 069,9	43,9	96,5	0,2	3,5
davon						
17 500 - 100 000.....	(1 934)	(51,6)	(18,7)	(100,0)	(—)	(—)
100 000 - 250 000.....	10 143	170,3	27,7	100,0	0,1	0,0
250 000 - 500 000.....	(15 107)	(345,3)	(29,6)	(99,7)	(—)	(0,3)
500 000 - 1 000 000.....	(30 343)	(659,2)	(37,6)	(100,0)	(—)	(0,0)
1 000 000 und mehr.....	669 132	4 073,5	45,3	96,2	0,2	3,8
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
Insgesamt.....	1 339 713	3 705,0	108,5	99,1	1,0	0,9
davon						
17 500 - 100 000.....	(5 540)	(80,0)	(33,6)	(100,0)	(—)	(0,0)
100 000 - 250 000.....	(8 530)	(205,4)	(45,7)	(99,0)	(—)	(1,0)
250 000 - 500 000.....	(18 897)	(420,5)	(55,5)	(100,0)	(—)	(—)
500 000 - 1 000 000.....	(32 880)	(633,1)	(115,6)	(100,0)	(—)	(—)
1 000 000 und mehr.....	1 273 865	8 276,3	112,0	99,0	1,1	1,0

¹⁾ Summe von Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz/Einnahmen, ohne Umsatzsteuer.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	darunter	
					Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl					%	
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,						
1	Insgesamt.....	108 893	23 689	85 204	433	78,2
	davon					
2	17 500 - 100 000.....	19 662	7 789	11 873	.	60,4
3	100 000 - 250 000.....	57 481	12 176	45 305	.	78,8
4	250 000 - 500 000.....	22 412	3 075	19 337	127	86,3
5	500 000 - 1 000 000.....	6 273	568	5 705	—	90,9
6	1 000 000 und mehr.....	3 065	80	2 985	60	97,4
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
7	Insgesamt.....	4 534	1 482	3 052	29	67,3
	davon					
8	17 500 - 100 000.....	1 647	800	847	—	51,4
9	100 000 - 250 000.....	1 779	455	1 324	.	74,4
10	250 000 - 500 000.....	(654)	(129)	(525)	(—)	(80,3)
11	500 000 - 1 000 000.....	(309)	(90)	(219)	(—)	(70,8)
12	1 000 000 und mehr.....	(146)	(8)	(138)	(.)	(94,8)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
13	Insgesamt.....	60 681	7 419	53 261	839	87,8
	davon					
14	17 500 - 100 000.....	4 322	2 093	2 229	.	51,6
15	100 000 - 250 000.....	16 125	3 119	13 007	.	80,7
16	250 000 - 500 000.....	17 115	1 650	15 465	188	90,4
17	500 000 - 1 000 000.....	11 256	343	10 912	236	97,0
18	1 000 000 und mehr.....	11 862	214	11 649	251	98,2
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
19	Insgesamt.....	16 555	144	16 411	554	99,1
	davon					
20	17 500 - 100 000.....	(103)	(32)	(72)	(—)	(69,4)
21	100 000 - 250 000.....	367	61	305	—	83,2
22	250 000 - 500 000.....	(510)	(.)	(.)	(.)	(97,7)
23	500 000 - 1 000 000.....	(808)	(.)	(.)	(.)	(97,2)
24	1 000 000 und mehr.....	14 768	17	14 751	538	99,9
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
25	Insgesamt.....	12 353	313	12 040	151	97,5
	davon					
26	17 500 - 100 000.....	(165)	(.)	(.)	(—)	(67,9)
27	100 000 - 250 000.....	(187)	(34)	(153)	(.)	(81,9)
28	250 000 - 500 000.....	(340)	(16)	(324)	(—)	(95,2)
29	500 000 - 1 000 000.....	(284)	(.)	(.)	(—)	(96,3)
30	1 000 000 und mehr.....	11 377	200	11 177	.	98,2

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter		Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen							
84 556	77,7	58 622	51 583	53,8	88,0	1	
15 441	78,5	10 582	9 125	53,8	86,2	2	
44 804	77,9	32 289	28 803	56,2	89,2	3	
17 268	77,0	11 964	10 450	53,4	87,3	4	
4 735	75,5	2 572	2 143	41,0	83,3	5	
2 308	75,3	1 214	1 061	39,6	87,4	6	
3 350	73,9	2 226	2 036	49,1	91,5	7	
1 097	66,6	760	641	46,1	84,3	8	
1 373	77,2	920	869	51,7	94,5	9	
(546)	(83,5)	(353)	(353)	(54,1)	(100,0)	10	
(247)	(79,9)	(145)	(143)	(46,9)	(98,7)	11	
(87)	(59,5)	(47)	(29)	(32,3)	(62,3)	12	
51 394	84,7	28 794	25 610	47,5	88,9	13	
3 444	79,7	1 518	1 344	35,1	88,5	14	
13 394	83,1	8 617	7 567	53,4	87,8	15	
15 019	87,8	7 620	6 912	44,5	90,7	16	
9 403	83,5	5 675	4 948	50,4	87,2	17	
10 134	85,4	5 365	4 840	45,2	90,2	18	
4 236	25,6	4 598	2 447	27,8	53,2	19	
(45)	(43,8)	(58)	(32)	(56,2)	(54,4)	20	
175	47,7	184	120	50,2	65,2	21	
(178)	(34,8)	(126)	(76)	(24,7)	(60,7)	22	
(170)	(21,0)	(175)	(104)	(21,7)	(59,6)	23	
3 669	24,8	4 055	2 115	27,5	52,1	24	
8 951	72,5	4 991	4 079	40,4	81,7	25	
(96)	(58,0)	(97)	(88)	(58,5)	(91,2)	26	
(116)	(62,3)	(81)	(65)	(43,5)	(80,1)	27	
(283)	(83,1)	(179)	(155)	(52,6)	(86,5)	28	
(223)	(78,3)	(107)	(98)	(37,6)	(92,0)	29	
8 234	72,4	4 528	3 673	39,8	81,1	30	

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.4 Tätige Personen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen

Lfd. Nr.	Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	darunter	
					Auszubildende	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
Anzahl						%
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,						
1	Insgesamt.....	5,8	1,3	4,6	0,0	78,2
	davon					
2	17 500 - 100 000.....	3,1	1,2	1,9	.	60,4
3	100 000 - 250 000.....	6,1	1,3	4,8	.	78,8
4	250 000 - 500 000.....	9,4	1,3	8,1	0,1	86,3
5	500 000 - 1 000 000.....	16,4	1,5	14,9	—	90,9
6	1 000 000 und mehr.....	39,3	1,0	38,3	0,8	97,4
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
7	Insgesamt.....	3,3	1,1	2,2	0,0	67,3
	davon					
8	17 500 - 100 000.....	2,1	1,0	1,1	—	51,4
9	100 000 - 250 000.....	3,9	1,0	2,9	.	74,4
10	250 000 - 500 000.....	(6,3)	(1,2)	(5,0)	(—)	(80,3)
11	500 000 - 1 000 000.....	(7,3)	(2,1)	(5,2)	(—)	(70,8)
12	1 000 000 und mehr.....	(19,1)	(1,0)	(18,1)	(.)	(94,8)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
13	Insgesamt.....	8,9	1,1	7,8	0,1	87,8
	davon					
14	17 500 - 100 000.....	2,2	1,1	1,1	.	51,6
15	100 000 - 250 000.....	5,8	1,1	4,7	.	80,7
16	250 000 - 500 000.....	12,0	1,2	10,9	0,1	90,4
17	500 000 - 1 000 000.....	25,0	0,8	24,3	0,5	97,0
18	1 000 000 und mehr.....	60,9	1,1	59,8	1,3	98,2
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
19	Insgesamt.....	47,2	0,4	46,7	1,6	99,1
	davon					
20	17 500 - 100 000.....	(2,8)	(0,8)	(1,9)	(—)	(69,4)
21	100 000 - 250 000.....	6,2	1,0	5,1	—	83,2
22	250 000 - 500 000.....	(11,7)	(.)	(.)	(.)	(97,7)
23	500 000 - 1 000 000.....	(17,5)	(.)	(.)	(.)	(97,2)
24	1 000 000 und mehr.....	89,9	0,1	89,8	3,3	99,9
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
25	Insgesamt.....	34,2	0,9	33,3	0,4	97,5
	davon					
26	17 500 - 100 000.....	(2,4)	(.)	(.)	(—)	(67,9)
27	100 000 - 250 000.....	(4,5)	(0,8)	(3,7)	(.)	(81,9)
28	250 000 - 500 000.....	(7,6)	(0,4)	(7,2)	(—)	(95,2)
29	500 000 - 1 000 000.....	(5,5)	(.)	(.)	(—)	(96,3)
30	1 000 000 und mehr.....	73,9	1,3	72,6	.	98,2

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter		Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen							
4,5	77,7	3,1	2,8	53,8	88,0	1	
2,4	78,5	1,7	1,4	53,8	86,2	2	
4,7	77,9	3,4	3,0	56,2	89,2	3	
7,3	77,0	5,0	4,4	53,4	87,3	4	
12,4	75,5	6,7	5,6	41,0	83,3	5	
29,6	75,3	15,6	13,6	39,6	87,4	6	
2,4	73,9	1,6	1,5	49,1	91,5	7	
1,4	66,6	1,0	0,8	46,1	84,3	8	
3,0	77,2	2,0	1,9	51,7	94,5	9	
(5,2)	(83,5)	(3,4)	(3,4)	(54,1)	(100,0)	10	
(5,9)	(79,9)	(3,4)	(3,4)	(46,9)	(98,7)	11	
(11,4)	(59,5)	(6,2)	(3,8)	(32,3)	(62,3)	12	
7,6	84,7	4,2	3,8	47,5	88,9	13	
1,8	79,7	0,8	0,7	35,1	88,5	14	
4,8	83,1	3,1	2,7	53,4	87,8	15	
10,6	87,8	5,4	4,9	44,5	90,7	16	
20,9	83,5	12,6	11,0	50,4	87,2	17	
52,1	85,4	27,6	24,9	45,2	90,2	18	
12,1	25,6	13,1	7,0	27,8	53,2	19	
(1,2)	(43,8)	(1,5)	(0,8)	(56,2)	(54,4)	20	
2,9	47,7	3,1	2,0	50,2	65,2	21	
(4,1)	(34,8)	(2,9)	(1,7)	(24,7)	(60,7)	22	
(3,7)	(21,0)	(3,8)	(2,3)	(21,7)	(59,6)	23	
22,3	24,8	24,7	12,9	27,5	52,1	24	
24,8	72,5	13,8	11,3	40,4	81,7	25	
(1,4)	(58,0)	(1,4)	(1,3)	(58,5)	(91,2)	26	
(2,8)	(62,3)	(2,0)	(1,6)	(43,5)	(80,1)	27	
(6,3)	(83,1)	(4,0)	(3,4)	(52,6)	(86,5)	28	
(4,3)	(78,3)	(2,1)	(1,9)	(37,6)	(92,0)	29	
53,5	72,4	29,4	23,9	39,8	81,1	30	

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.5 Personalaufwand

Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Bruttolöh- nen und -gehältern		
				gesetz- liche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen								
Insgesamt.....	932 414	10,9	219 349	93,6	6,4	23,5	1 151 763	81,0
davon								
17 500 - 100 000.....	89 233	7,5	21 931	94,1	5,9	24,6	111 163	80,3
100 000 - 250 000.....	444 340	9,8	106 092	93,1	6,9	23,9	550 432	80,7
250 000 - 500 000.....	258 318	13,4	58 436	95,1	4,9	22,6	316 754	81,6
500 000 - 1 000 000.....	90 168	15,8	20 848	95,1	4,9	23,1	111 015	81,2
1 000 000 und mehr.....	50 356	16,9	12 043	87,5	12,5	23,9	62 399	80,7
85.14.3 Heilpraktikerpraxen								
Insgesamt.....	26 854	8,8	6 552	92,5	7,5	24,4	33 406	80,4
davon								
17 500 - 100 000.....	5 271	6,2	1 285	90,1	9,9	24,4	6 557	80,4
100 000 - 250 000.....	8 312	6,3	2 067	95,1	4,9	24,9	10 379	80,1
250 000 - 500 000.....	(6 366)	(12,1)	(1 551)	(92,7)	(7,3)	(24,4)	(7 917)	(80,4)
500 000 - 1 000 000.....	(4 318)	(19,7)	(892)	(98,9)	(1,1)	(20,7)	(5 210)	(82,9)
1 000 000 und mehr.....	(2 587)	(18,8)	(757)	(81,0)	(19,0)	(29,2)	(3 344)	(77,4)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen								
Insgesamt.....	708 776	13,3	161 762	93,0	7,0	22,8	870 538	81,4
davon								
17 500 - 100 000.....	20 033	9,0	4 481	95,0	5,0	22,4	24 514	81,7
100 000 - 250 000.....	152 462	11,7	36 312	93,3	6,7	23,8	188 774	80,8
250 000 - 500 000.....	204 742	13,2	46 901	95,5	4,5	22,9	251 643	81,4
500 000 - 1 000 000.....	149 195	13,7	34 304	90,8	9,2	23,0	183 499	81,3
1 000 000 und mehr.....	182 344	15,7	39 764	91,6	8,4	21,8	222 109	82,1
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste								
Insgesamt.....	351 674	21,4	84 549	86,1	13,9	24,0	436 223	80,6
davon								
17 500 - 100 000.....	(208)	(2,9)	(53)	(90,5)	(9,5)	(25,6)	(262)	(79,6)
100 000 - 250 000.....	3 712	12,2	953	84,3	15,7	25,7	4 665	79,6
250 000 - 500 000.....	(7 036)	(14,1)	(1 575)	(95,6)	(4,4)	(22,4)	(8 611)	(81,7)
500 000 - 1 000 000.....	(15 590)	(19,9)	(3 724)	(88,5)	(11,5)	(23,9)	(19 314)	(80,7)
1 000 000 und mehr.....	325 127	22,0	78 244	85,8	14,2	24,1	403 371	80,6
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens								
Insgesamt.....	286 206	23,8	65 403	90,3	9,7	22,9	351 609	81,4
davon								
17 500 - 100 000.....	(801)	(7,1)	(182)	(95,4)	(4,6)	(22,7)	(983)	(81,5)
100 000 - 250 000.....	(2 485)	(16,2)	(474)	(88,0)	(12,0)	(19,1)	(2 960)	(84,0)
250 000 - 500 000.....	(5 309)	(16,4)	(1 007)	(96,9)	(3,1)	(19,0)	(6 315)	(84,1)
500 000 - 1 000 000.....	(5 087)	(18,6)	(1 038)	(97,1)	(2,9)	(20,4)	(6 125)	(83,1)
1 000 000 und mehr.....	272 524	24,4	62 702	90,1	9,9	23,0	335 226	81,3

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Sachaufwand ¹⁾						
		insgesamt	und zwar				darunter	
			Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen für		
						Mieten, Pachten und Leasing	Aufwendungen für Leiharbeiternehmer	
1 000 EUR								
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,								
1	Insgesamt.....	680 737	9 813	38 506	632 418	258 352	8 751	
	davon							
2	17 500 - 100 000.....	121 508	2 678	6 437	112 392	48 568	—	
3	100 000 - 250 000.....	342 410	2 821	19 050	320 539	131 418	5 657	
4	250 000 - 500 000.....	149 667	2 075	8 440	139 152	53 479	2 720	
5	500 000 - 1 000 000.....	40 194	1 586	1 517	37 091	12 128	342	
6	1 000 000 und mehr.....	26 959	652	3 063	23 244	12 759	31	
85.14.3 Heilpraktikerpraxen								
7	Insgesamt.....	55 050	1 241	11 549	42 259	13 235	4 428	
	davon							
8	17 500 - 100 000.....	14 613	286	3 488	10 840	3 795	—	
9	100 000 - 250 000.....	21 048	167	5 149	15 733	4 939	—	
10	250 000 - 500 000.....	(8 926)	(567)	(1 240)	(7 119)	(3 084)	(—)	
11	500 000 - 1 000 000.....	(7 867)	(218)	(1 217)	(6 433)	(1 031)	(4 428)	
12	1 000 000 und mehr.....	(2 595)	(3)	(456)	(2 135)	(386)	(—)	
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen								
13	Insgesamt.....	343 409	6 872	29 274	307 264	114 645	6 707	
	davon							
14	17 500 - 100 000.....	34 103	1 728	4 015	28 361	13 223	1 029	
15	100 000 - 250 000.....	92 855	909	7 105	84 842	34 310	487	
16	250 000 - 500 000.....	102 082	1 194	6 261	94 627	36 323	175	
17	500 000 - 1 000 000.....	54 370	947	3 404	50 019	13 347	2 123	
18	1 000 000 und mehr.....	59 999	2 095	8 489	49 415	17 442	2 893	
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste								
19	Insgesamt.....	208 518	4 248	27 773	176 496	28 427	4 900	
	davon							
20	17 500 - 100 000.....	(847)	(103)	(63)	(681)	(82)	(—)	
21	100 000 - 250 000.....	2 969	110	317	2 542	740	—	
22	250 000 - 500 000.....	(4 316)	(—)	(288)	(4 028)	(1 137)	(—)	
23	500 000 - 1 000 000.....	(7 005)	(—)	(887)	(6 118)	(2 169)	(77)	
24	1 000 000 und mehr.....	193 381	4 036	26 218	163 127	24 299	4 823	
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens								
25	Insgesamt.....	732 815	13 507	385 311	333 996	34 207	990	
	davon							
26	17 500 - 100 000.....	(1 787)	(55)	(474)	(1 258)	(550)	(—)	
27	100 000 - 250 000.....	(4 323)	(—)	(985)	(3 338)	(717)	(—)	
28	250 000 - 500 000.....	(9 100)	(—)	(3 365)	(5 735)	(751)	(—)	
29	500 000 - 1 000 000.....	(24 215)	(—)	(8 480)	(15 735)	(3 114)	(—)	
30	1 000 000 und mehr.....	693 389	13 453	372 007	307 930	29 074	990	

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz/zu den Einnahmen insgesamt			
%						
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
1,4	5,7	92,9	0,3	1,2	20,5	1
2,2	5,3	92,5	0,6	1,5	25,4	2
0,8	5,6	93,6	0,2	1,2	20,7	3
1,4	5,6	93,0	0,3	1,1	18,4	4
3,9	3,8	92,3	0,7	0,7	16,5	5
2,4	11,4	86,2	0,6	2,8	20,9	6
2,3	21,0	76,8	0,7	6,4	23,3	7
2,0	23,9	74,2	0,7	8,1	25,1	8
0,8	24,5	74,7	0,2	7,7	23,5	9
(6,4)	(13,9)	(79,8)	(1,7)	(3,7)	(21,3)	10
(2,8)	(15,5)	(81,8)	(0,8)	(4,5)	(23,7)	11
(0,1)	(17,6)	(82,3)	(0,0)	(4,2)	(19,9)	12
2,0	8,5	89,5	0,4	1,7	17,9	13
5,1	11,8	83,2	1,6	3,8	26,6	14
1,0	7,7	91,4	0,2	1,6	18,5	15
1,2	6,1	92,7	0,2	1,3	19,1	16
1,7	6,3	92,0	0,3	1,1	16,3	17
3,5	14,1	82,4	0,6	2,4	14,2	18
2,0	13,3	84,6	0,6	3,8	24,3	19
(12,2)	(7,4)	(80,4)	(5,3)	(3,3)	(35,2)	20
3,7	10,7	85,6	1,1	3,1	25,1	21
(-)	(6,7)	(93,3)	(-)	(1,9)	(26,7)	22
(-)	(12,7)	(87,3)	(-)	(2,9)	(20,2)	23
2,1	13,6	84,4	0,6	3,9	24,4	24
1,8	52,6	45,6	1,0	28,8	24,9	25
(3,1)	(26,5)	(70,4)	(1,0)	(8,6)	(22,7)	26
(-)	(22,8)	(77,2)	(-)	(11,5)	(39,1)	27
(-)	(37,0)	(63,0)	(-)	(17,8)	(30,3)	28
(-)	(35,0)	(65,0)	(-)	(25,8)	(47,9)	29
1,9	53,7	44,4	1,1	29,2	24,2	30

1 Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen

1.7 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Umsatz/Einnahmen von...bis unter...EUR	Umsatz/Einnahmen insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz/Einnahmen insgesamt	betriebliche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abgaben zum Umsatz/Einnahmen insgesamt
		insgesamt	davon		des Personalaufwands an den Aufwendungen insgesamt	des Sachaufwands an den Aufwendungen insgesamt			
			Personalaufwand ²⁾	Sachaufwand ³⁾					
1 000 EUR					%		1 000 EUR	%	
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen									
Insgesamt.....	3 080 647	1 832 501	1 151 763	680 737	62,9	37,1	59,5	30 308	1,0
davon									
17 500 - 100 000.....	442 045	232 671	111 163	121 508	47,8	52,2	52,6	6 095	1,4
100 000 - 250 000.....	1 545 123	892 842	550 432	342 410	61,6	38,4	57,8	12 312	0,8
250 000 - 500 000.....	756 822	466 421	316 754	149 667	67,9	32,1	61,6	10 553	1,4
500 000 - 1 000 000.....	225 436	151 209	111 015	40 194	73,4	26,6	67,1	431	0,2
1 000 000 und mehr.....	111 222	89 358	62 399	26 959	69,8	30,2	80,3	917	0,8
85.14.3 Heilpraktikerpraxen									
Insgesamt.....	181 476	88 455	33 406	55 050	37,8	62,2	48,7	2 177	1,2
davon									
17 500 - 100 000.....	43 119	21 170	6 557	14 613	31,0	69,0	49,1	514	1,2
100 000 - 250 000.....	67 067	31 427	10 379	21 048	33,0	67,0	46,9	563	0,8
250 000 - 500 000.....	(33 353)	(16 843)	(7 917)	(8 926)	(47,0)	(53,0)	(50,5)	(1 010)	(3,0)
500 000 - 1 000 000.....	(27 196)	(13 077)	(5 210)	(7 867)	(39,8)	(60,2)	(48,1)	(80)	(0,3)
1 000 000 und mehr.....	(10 741)	(5 938)	(3 344)	(2 595)	(56,3)	(43,7)	(55,3)	(9)	(0,1)
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen									
Insgesamt.....	1 715 589	1 213 948	870 538	343 409	71,7	28,3	70,8	15 803	0,9
davon									
17 500 - 100 000.....	106 569	58 617	24 514	34 103	41,8	58,2	55,0	1 711	1,6
100 000 - 250 000.....	458 194	281 629	188 774	92 855	67,0	33,0	61,5	6 126	1,3
250 000 - 500 000.....	495 901	353 725	251 643	102 082	71,1	28,9	71,3	3 282	0,7
500 000 - 1 000 000.....	307 727	237 869	183 499	54 370	77,1	22,9	77,3	2 323	0,8
1 000 000 und mehr.....	347 198	282 108	222 109	59 999	78,7	21,3	81,3	2 361	0,7
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste									
Insgesamt.....	726 659	644 741	436 223	208 518	67,7	32,3	88,7	5 006	0,7
davon									
17 500 - 100 000.....	(1 934)	(1 109)	(262)	(847)	(23,6)	(76,4)	(57,3)	(24)	(1,3)
100 000 - 250 000.....	10 143	7 634	4 665	2 969	61,1	38,9	75,3	146	1,4
250 000 - 500 000.....	(15 107)	(12 927)	(8 611)	(4 316)	(66,6)	(33,4)	(85,6)	(15)	(0,1)
500 000 - 1 000 000.....	(30 343)	(26 319)	(19 314)	(7 005)	(73,4)	(26,6)	(86,7)	(557)	(1,8)
1 000 000 und mehr.....	669 132	596 752	403 371	193 381	67,6	32,4	89,2	4 264	0,6
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens									
Insgesamt.....	1 339 713	1 084 424	351 609	732 815	32,4	67,6	80,9	16 589	1,2
davon									
17 500 - 100 000.....	(5 540)	(2 770)	(983)	(1 787)	(35,5)	(64,5)	(50,0)	(16)	(0,3)
100 000 - 250 000.....	(8 530)	(7 283)	(2 960)	(4 323)	(40,6)	(59,4)	(85,4)	(33)	(0,4)
250 000 - 500 000.....	(18 897)	(15 415)	(6 315)	(9 100)	(41,0)	(59,0)	(81,6)	(167)	(0,9)
500 000 - 1 000 000.....	(32 880)	(30 340)	(6 125)	(24 215)	(20,2)	(79,8)	(92,3)	(443)	(1,3)
1 000 000 und mehr.....	1 273 865	1 028 616	335 226	693 389	32,6	67,4	80,7	15 930	1,3

¹⁾ Summe von Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz/Einnahmen, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößeklassen

2.1 Praxen/Einrichtungen/Unternehmen nach der Rechtsform

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Praxen/Einrichtungen/Unternehmen					
	insgesamt ¹⁾	davon				
		Einzelunter- nehmen/ Einzelpraxen	Gemein- schaftspraxen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen
Anzahl						
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
Insgesamt.....	18 700	15 578	983	1 803	335	—
davon						
0 - 10.....	16 228	13 695	832	1 407	294	—
10 - 20.....	2 261	1 782	.	348	.	—
20 - 50.....	191	96	.	.	19	—
50 - 100.....	(19)	(.)	(-)	(.)	(10)	(-)
100 und mehr.....	(2)	(.)	(-)	(-)	(.)	(-)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
Insgesamt.....	1 392	1 341	22	—	29	—
davon						
0 - 10.....	1 361	1 312	.	—	.	—
10 - 20.....	(27)	(.)	(.)	(-)	(.)	(-)
20 - 50.....	(4)	(.)	(-)	(-)	(-)	(-)
50 - 100.....	—	—	—	—	—	—
100 und mehr.....	—	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
Insgesamt.....	6 800	5 666	222	618	290	3
davon						
0 - 10.....	4 877	4 325	.	319	.	—
10 - 20.....	1 354	1 072	.	162	.	—
20 - 50.....	468	.	—	.	110	.
50 - 100.....	81	43	—	4	33	—
100 und mehr.....	20	.	—	.	15	.
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
Insgesamt.....	351	80	—	33	186	53
davon						
0 - 10.....	101	61	—	.	.	.
10 - 20.....	81	.	—	.	45	.
20 - 50.....	51	.	—	—	.	—
50 - 100.....	65	.	—	.	41	14
100 und mehr.....	53	—	—	4	34	15
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
Insgesamt.....	362	89	28	141	86	18
davon						
0 - 10.....	211	72	.	75	55	.
10 - 20.....	48	12	.	26	.	—
20 - 50.....	43	5	3	20	.	.
50 - 100.....	31	—	8	14	.	.
100 und mehr.....	29	—	.	6	13	.

¹⁾ Die Tabelle zeigt die, aus einer 5%-Stichprobe, hochgerechnete Anzahl der Praxen/Einrichtungen/Unternehmen bei Einrichtungen des Gesundheitswesens in Deutschland im Berichtsjahr 2006. Die Praxen des Wirtschaftsbereiches gehören zu den freien Berufen. Diese sind nicht umsatzsteuerpflichtig, es sei denn, es werden Umsätze über 17 500 EUR aus Handelsware erzielt. In dem der Stichprobenziehung zugrundeliegenden Unternehmensregister sind nur die Praxen registriert, die umsatzsteuerpflichtige Umsätze erzielen oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte haben. Daher kann es zu Abweichungen mit anderen Vergleichszahlen kommen.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.2 Umsatz/Einnahmen

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz/Einnahmen			vom Umsatz/von den Einnahmen waren		
	insgesamt ¹⁾	je Praxis/ Einrichtung/ Unternehmen	je tätige Person	Umsatz/ Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit	darunter	übrige(r) Umsatz/ Einnahmen
					Umsatz/ Einnahmen aus dem Verkauf von Handelsware	
	1 000 EUR			%		
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
Insgesamt.....	3 080 647	164,7	28,3	99,2	0,4	0,8
davon						
0 - 10.....	2 206 362	136,0	29,0	99,1	0,3	0,9
10 - 20.....	699 897	309,6	26,2	99,5	0,4	0,5
20 - 50.....	130 260	683,2	28,8	99,8	0,7	0,2
50 - 100.....	(33 591)	(1 800,9)	(28,8)	(99,9)	(1,8)	(0,1)
100 und mehr.....	(10 536)	(4 682,9)	(38,0)	(99,8)	(0,1)	(0,2)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
Insgesamt.....	181 476	130,4	40,0	99,0	0,2	1,0
davon						
0 - 10.....	163 732	120,3	39,9	99,1	0,3	0,9
10 - 20.....	(11 650)	(431,3)	(36,1)	(99,9)	(0,1)	(0,1)
20 - 50.....	(6 093)	(1 537,2)	(56,9)	(94,5)	(—)	(5,5)
50 - 100.....	—	—	—	—	—	—
100 und mehr.....	—	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
Insgesamt.....	1 715 589	252,3	28,3	98,8	0,4	1,2
davon						
0 - 10.....	630 561	129,3	30,7	98,3	0,7	1,7
10 - 20.....	487 537	360,1	27,2	99,6	0,3	0,4
20 - 50.....	363 199	776,0	27,2	98,9	0,1	1,1
50 - 100.....	140 089	1 733,3	25,6	98,4	0,5	1,6
100 und mehr.....	94 203	4 671,8	27,8	98,5	0,0	1,5
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
Insgesamt.....	726 659	2 069,9	43,9	96,5	0,2	3,5
davon						
0 - 10.....	14 149	140,1	34,9	100,0	0,1	0,0
10 - 20.....	46 005	566,6	39,7	99,9	—	0,1
20 - 50.....	72 386	1 422,3	45,6	99,8	0,4	0,2
50 - 100.....	222 863	3 423,8	48,8	96,2	0,1	3,8
100 und mehr.....	371 255	7 019,3	42,0	95,5	0,2	4,5
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
Insgesamt.....	1 339 713	3 705,0	108,5	99,1	1,0	0,9
davon						
0 - 10.....	87 685	415,8	99,1	99,9	—	0,1
10 - 20.....	80 062	1 665,2	113,1	99,6	—	0,4
20 - 50.....	188 275	4 412,7	125,3	99,7	1,5	0,3
50 - 100.....	142 403	4 586,1	71,9	96,6	—	3,4
100 und mehr.....	841 288	29 085,1	115,6	99,2	1,3	0,8

¹⁾ Summe von Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz/Einnahmen, ohne Umsatzsteuer.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.3 Tätige Personen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszubildende	
Anzahl					%	
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,						
1	Insgesamt.....	108 893	23 689	85 204	433	78,2
	davon					
2	0 - 10.....	76 193	20 568	55 625	246	73,0
3	10 - 20.....	26 738	2 876	23 862	113	89,2
4	20 - 50.....	4 517	240	4 277	30	94,7
5	50 - 100.....	(.)	(.)	(.)	(.)	(99,6)
6	100 und mehr.....	(.)	(.)	(.)	(.)	(100,0)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
7	Insgesamt.....	4 534	1 482	3 052	29	67,3
	davon					
8	0 - 10.....	4 104	1 449	2 655	—	64,7
9	10 - 20.....	(323)	(29)	(294)	(.)	(91,1)
10	20 - 50.....	(107)	(.)	(.)	(.)	(96,3)
11	50 - 100.....	—	—	—	—	—
12	100 und mehr.....	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
13	Insgesamt.....	60 681	7 419	53 261	839	87,8
	davon					
14	0 - 10.....	20 559	5 409	15 150	158	73,7
15	10 - 20.....	17 911	1 476	16 435	250	91,8
16	20 - 50.....	13 338	492	12 846	235	96,3
17	50 - 100.....	5 478	.	.	170	99,2
18	100 und mehr.....	3 394	.	.	27	100,0
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
19	Insgesamt.....	16 555	144	16 411	554	99,1
	davon					
20	0 - 10.....	405	80	325	—	80,2
21	10 - 20.....	1 158	41	1 117	17	96,4
22	20 - 50.....	1 587	14	1 573	210	99,1
23	50 - 100.....	4 570	.	.	112	100,0
24	100 und mehr.....	8 835	.	.	215	99,9
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
25	Insgesamt.....	12 353	313	12 040	151	97,5
	davon					
26	0 - 10.....	885	120	765	.	86,5
27	10 - 20.....	708	60	648	.	91,5
28	20 - 50.....	1 502	29	1 473	34	98,0
29	50 - 100.....	1 980	55	1 924	48	97,2
30	100 und mehr.....	7 278	48	7 230	51	99,3

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter		Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen							
84 556	77,7	58 622	51 583	53,8	88,0	1	
59 364	77,9	40 096	35 474	52,6	88,5	2	
20 752	77,6	15 838	13 756	59,2	86,9	3	
3 344	74,0	2 091	1 827	46,3	87,4	4	
(895)	(76,7)	(465)	(410)	(39,8)	(88,2)	5	
(200)	(72,2)	(133)	(117)	(47,7)	(88,3)	6	
3 350	73,9	2 226	2 036	49,1	91,5	7	
3 027	73,8	2 052	1 882	50,0	91,7	8	
(268)	(82,9)	(134)	(130)	(41,4)	(97,3)	9	
(55)	(51,9)	(40)	(24)	(37,0)	(60,0)	10	
—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	12	
51 394	84,7	28 794	25 610	47,5	88,9	13	
17 397	84,6	9 105	8 117	44,3	89,2	14	
15 331	85,6	8 876	7 932	49,6	89,4	15	
11 118	83,4	6 627	5 792	49,7	87,4	16	
4 810	87,8	2 789	2 584	50,9	92,7	17	
2 739	80,7	1 398	1 185	41,2	84,8	18	
4 236	25,6	4 598	2 447	27,8	53,2	19	
107	26,3	119	44	29,5	36,5	20	
380	32,8	319	232	27,5	72,6	21	
323	20,3	331	141	20,9	42,5	22	
838	18,3	857	329	18,8	38,4	23	
2 588	29,3	2 971	1 702	33,6	57,3	24	
8 951	72,5	4 991	4 079	40,4	81,7	25	
599	67,7	375	321	42,3	85,7	26	
585	82,6	284	253	40,2	89,0	27	
1 147	76,4	498	419	33,2	84,2	28	
1 437	72,6	834	676	42,2	81,0	29	
5 183	71,2	3 000	2 410	41,2	80,3	30	

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.4 Tätige Personen je Praxis/Einrichtung/Unternehmen

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Tätige Personen und				
		insgesamt	Tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Lohn- und Gehaltsempfänger	darunter	Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger an den tätigen Personen insgesamt
					Auszubildende	
		Anzahl				%
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,						
1	Insgesamt.....	5,8	1,3	4,6	0,0	78,2
	davon					
2	0 - 10.....	4,7	1,3	3,4	0,0	73,0
3	10 - 20.....	11,8	1,3	10,6	0,1	89,2
4	20 - 50.....	23,7	1,3	22,4	0,2	94,7
5	50 - 100.....	(.)	(.)	(.)	(.)	(99,6)
6	100 und mehr.....	(.)	(.)	(.)	(.)	(100,0)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen						
7	Insgesamt.....	3,3	1,1	2,2	0,0	67,3
	davon					
8	0 - 10.....	3,0	1,1	2,0	—	64,7
9	10 - 20.....	(12,0)	(1,1)	(10,9)	(.)	(91,1)
10	20 - 50.....	(27,0)	(.)	(.)	(.)	(96,3)
11	50 - 100.....	—	—	—	—	—
12	100 und mehr.....	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen						
13	Insgesamt.....	8,9	1,1	7,8	0,1	87,8
	davon					
14	0 - 10.....	4,2	1,1	3,1	0,0	73,7
15	10 - 20.....	13,2	1,1	12,1	0,2	91,8
16	20 - 50.....	28,5	1,1	27,4	0,5	96,3
17	50 - 100.....	67,8	.	.	2,1	99,2
18	100 und mehr.....	168,3	.	.	1,4	100,0
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste						
19	Insgesamt.....	47,2	0,4	46,7	1,6	99,1
	davon					
20	0 - 10.....	4,0	0,8	3,2	—	80,2
21	10 - 20.....	14,3	0,5	13,8	0,2	96,4
22	20 - 50.....	31,2	0,3	30,9	4,1	99,1
23	50 - 100.....	70,2	.	.	1,7	100,0
24	100 und mehr.....	167,0	.	.	4,1	99,9
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens						
25	Insgesamt.....	34,2	0,9	33,3	0,4	97,5
	davon					
26	0 - 10.....	4,2	0,6	3,6	.	86,5
27	10 - 20.....	14,7	1,3	13,5	.	91,5
28	20 - 50.....	35,2	0,7	34,5	0,8	98,0
29	50 - 100.....	63,7	1,8	62,0	1,6	97,2
30	100 und mehr.....	251,6	1,7	250,0	1,7	99,3

am 30. September des Berichtsjahres							Lfd. Nr.
zwar							
weiblich	Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	in Teilzeit	darunter		Anteil der in Teilzeit tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	Anteil der weiblichen Teilzeitkräfte an den Teilzeitkräften insgesamt	
			weibliche Teilzeitkräfte				
Anzahl	%	Anzahl		%			
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen							
4,5	77,7	3,1	2,8	53,8	88,0	1	
3,7	77,9	2,5	2,2	52,6	88,5	2	
9,2	77,6	7,0	6,1	59,2	86,9	3	
17,5	74,0	11,0	9,6	46,3	87,4	4	
(48,0)	(76,7)	(24,9)	(22,0)	(39,8)	(88,2)	5	
(89,0)	(72,2)	(58,9)	(52,0)	(47,7)	(88,3)	6	
2,4	73,9	1,6	1,5	49,1	91,5	7	
2,2	73,8	1,5	1,4	50,0	91,7	8	
(9,9)	(82,9)	(4,9)	(4,8)	(41,4)	(97,3)	9	
(14,0)	(51,9)	(10,0)	(6,0)	(37,0)	(60,0)	10	
—	—	—	—	—	—	11	
—	—	—	—	—	—	12	
7,6	84,7	4,2	3,8	47,5	88,9	13	
3,6	84,6	1,9	1,7	44,3	89,2	14	
11,3	85,6	6,6	5,9	49,6	89,4	15	
23,8	83,4	14,2	12,4	49,7	87,4	16	
59,5	87,8	34,5	32,0	50,9	92,7	17	
135,8	80,7	69,3	58,8	41,2	84,8	18	
12,1	25,6	13,1	7,0	27,8	53,2	19	
1,1	26,3	1,2	0,4	29,5	36,5	20	
4,7	32,8	3,9	2,9	27,5	72,6	21	
6,3	20,3	6,5	2,8	20,9	42,5	22	
12,9	18,3	13,2	5,1	18,8	38,4	23	
48,9	29,3	56,2	32,2	33,6	57,3	24	
24,8	72,5	13,8	11,3	40,4	81,7	25	
2,8	67,7	1,8	1,5	42,3	85,7	26	
12,2	82,6	5,9	5,3	40,2	89,0	27	
26,9	76,4	11,7	9,8	33,2	84,2	28	
46,3	72,6	26,9	21,8	42,2	81,0	29	
179,2	71,2	103,7	83,3	41,2	80,3	30	

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.5 Personalaufwand

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Bruttolöhne und -gehälter		Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				Personal- aufwand insgesamt ¹⁾	Anteil der Bruttolöhne und -gehälter am Personal- aufwand insgesamt
	insgesamt	je Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon		in Relation zu den Bruttolöh- nen und -gehältern		
				gesetz- liche Sozial- aufwen- dungen	übrige Sozial- aufwen- dungen			
	1 000 EUR				%		1 000 EUR	%
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen								
Insgesamt.....	932 414	10,9	219 349	93,6	6,4	23,5	1 151 763	81,0
davon								
0 - 10.....	579 354	10,4	138 489	93,6	6,4	23,9	717 843	80,7
10 - 20.....	276 459	11,6	62 828	94,9	5,1	22,7	339 288	81,5
20 - 50.....	54 887	12,8	13 517	87,1	12,9	24,6	68 404	80,2
50 - 100.....	(16 212)	(13,9)	(3 443)	(97,6)	(2,4)	(21,2)	(19 656)	(82,5)
100 und mehr.....	(5 502)	(19,8)	(1 071)	(90,8)	(9,2)	(19,5)	(6 573)	(83,7)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen								
Insgesamt.....	26 854	8,8	6 552	92,5	7,5	24,4	33 406	80,4
davon								
0 - 10.....	22 124	8,3	5 278	94,7	5,3	23,9	27 402	80,7
10 - 20.....	(3 070)	(10,4)	(725)	(89,5)	(10,5)	(23,6)	(3 794)	(80,9)
20 - 50.....	(1 660)	(16,1)	(550)	(75,1)	(24,9)	(33,1)	(2 210)	(75,1)
50 - 100.....	—	—	—	—	—	—	—	—
100 und mehr.....	—	—	—	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen								
Insgesamt.....	708 776	13,3	161 762	93,0	7,0	22,8	870 538	81,4
davon								
0 - 10.....	193 831	12,8	45 356	93,8	6,2	23,4	239 187	81,0
10 - 20.....	208 080	12,7	47 347	95,4	4,6	22,8	255 427	81,5
20 - 50.....	175 075	13,6	40 649	89,2	10,8	23,2	215 724	81,2
50 - 100.....	77 956	14,3	16 795	93,2	6,8	21,5	94 751	82,3
100 und mehr.....	53 834	15,9	11 615	93,7	6,3	21,6	65 449	82,3
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste								
Insgesamt.....	351 674	21,4	84 549	86,1	13,9	24,0	436 223	80,6
davon								
0 - 10.....	4 427	13,6	1 171	84,0	16,0	26,5	5 599	79,1
10 - 20.....	20 484	18,3	4 830	87,4	12,6	23,6	25 313	80,9
20 - 50.....	32 527	20,7	7 954	88,1	11,9	24,5	40 481	80,4
50 - 100.....	103 711	22,7	25 063	81,2	18,8	24,2	128 774	80,5
100 und mehr.....	190 525	21,6	45 531	88,3	11,7	23,9	236 056	80,7
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens								
Insgesamt.....	286 206	23,8	65 403	90,3	9,7	22,9	351 609	81,4
davon								
0 - 10.....	13 719	17,9	2 756	96,3	3,7	20,1	16 476	83,3
10 - 20.....	13 408	20,7	2 806	97,5	2,5	20,9	16 215	82,7
20 - 50.....	31 604	21,5	6 990	90,0	10,0	22,1	38 593	81,9
50 - 100.....	35 135	18,3	8 075	95,1	4,9	23,0	43 210	81,3
100 und mehr.....	192 339	26,6	44 775	88,6	11,4	23,3	237 115	81,1

¹⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.6 Sachaufwand

Lfd. Nr.	Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Sachaufwand ¹⁾						
		insgesamt	und zwar				darunter	
			Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing	Aufwendungen für Leiharbeiter	
1 000 EUR								
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten,								
1	Insgesamt.....	680 737	9 813	38 506	632 418	258 352	8 751	
	davon							
2	0 - 10.....	511 526	5 486	28 221	477 819	194 662	7 421	
3	10 - 20.....	127 003	2 095	6 483	118 425	49 116	956	
4	20 - 50.....	30 623	1 820	1 741	27 063	9 911	342	
5	50 - 100.....	(9 485)	(280)	(1 829)	(7 376)	(3 717)	(31)	
6	100 und mehr.....	(2 100)	(133)	(232)	(1 735)	(945)	(-)	
85.14.3 Heilpraktikerpraxen								
7	Insgesamt.....	55 050	1 241	11 549	42 259	13 235	4 428	
	davon							
8	0 - 10.....	50 881	1 238	10 589	39 054	12 875	4 428	
9	10 - 20.....	(2 698)	(3)	(683)	(2 012)	(221)	(-)	
10	20 - 50.....	(1 470)	(-)	(277)	(1 193)	(138)	(-)	
11	50 - 100.....	-	-	-	-	-	-	
12	100 und mehr.....	-	-	-	-	-	-	
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen								
13	Insgesamt.....	343 409	6 872	29 274	307 264	114 645	6 707	
	davon							
14	0 - 10.....	140 261	2 941	12 023	125 298	53 695	1 300	
15	10 - 20.....	99 761	1 817	6 328	91 616	34 761	409	
16	20 - 50.....	62 340	1 166	6 776	54 399	12 125	3 708	
17	50 - 100.....	26 487	411	2 523	23 554	10 884	13	
18	100 und mehr.....	14 560	537	1 625	12 398	3 179	1 278	
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste								
19	Insgesamt.....	208 518	4 248	27 773	176 496	28 427	4 900	
	davon							
20	0 - 10.....	4 648	213	432	4 004	1 411	-	
21	10 - 20.....	13 268	-	1 318	11 950	1 856	3 663	
22	20 - 50.....	24 030	286	1 400	22 344	3 827	-	
23	50 - 100.....	65 357	266	7 822	57 269	15 587	699	
24	100 und mehr.....	101 214	3 484	16 801	80 929	5 746	539	
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens								
25	Insgesamt.....	732 815	13 507	385 311	333 996	34 207	990	
	davon							
26	0 - 10.....	54 723	55	20 556	34 112	5 286	-	
27	10 - 20.....	41 153	-	28 733	12 421	1 852	125	
28	20 - 50.....	118 947	5 810	51 335	61 802	4 793	68	
29	50 - 100.....	74 973	959	36 224	37 790	10 093	39	
30	100 und mehr.....	443 018	6 683	248 463	187 872	12 182	758	

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Anteil der Aufwendungen für			Verhältnis der Aufwendungen für			Lfd. Nr.
Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
an den Sachaufwendungen insgesamt			zum Umsatz/zu den Einnahmen insgesamt			
%						
Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen						
1,4	5,7	92,9	0,3	1,2	20,5	1
1,1	5,5	93,4	0,2	1,3	21,7	2
1,6	5,1	93,2	0,3	0,9	16,9	3
5,9	5,7	88,4	1,4	1,3	20,8	4
(3,0)	(19,3)	(77,8)	(0,8)	(5,4)	(22,0)	5
(6,3)	(11,0)	(82,6)	(1,3)	(2,2)	(16,5)	6
2,3	21,0	76,8	0,7	6,4	23,3	7
2,4	20,8	76,8	0,8	6,5	23,9	8
(0,1)	(25,3)	(74,6)	(0,0)	(5,9)	(17,3)	9
(-)	(18,9)	(81,1)	(-)	(4,6)	(19,6)	10
-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	12
2,0	8,5	89,5	0,4	1,7	17,9	13
2,1	8,6	89,3	0,5	1,9	19,9	14
1,8	6,3	91,8	0,4	1,3	18,8	15
1,9	10,9	87,3	0,3	1,9	15,0	16
1,6	9,5	88,9	0,3	1,8	16,8	17
3,7	11,2	85,1	0,6	1,7	13,2	18
2,0	13,3	84,6	0,6	3,8	24,3	19
4,6	9,3	86,1	1,5	3,1	28,3	20
-	9,9	90,1	-	2,9	26,0	21
1,2	5,8	93,0	0,4	1,9	30,9	22
0,4	12,0	87,6	0,1	3,5	25,7	23
3,4	16,6	80,0	0,9	4,5	21,8	24
1,8	52,6	45,6	1,0	28,8	24,9	25
0,1	37,6	62,3	0,1	23,4	38,9	26
-	69,8	30,2	-	35,9	15,5	27
4,9	43,2	52,0	3,1	27,3	32,8	28
1,3	48,3	50,4	0,7	25,4	26,5	29
1,5	56,1	42,4	0,8	29,5	22,3	30

2 Ergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

2.7 Umsatz/Einnahmen, Aufwendungen sowie betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Anzahl der tätigen Personen von...bis unter...	Umsatz/ Einnahmen insgesamt ¹⁾	Aufwendungen			Anteil		Verhältnis der Auf- wendun- gen ins- gesamt zum Um- satz/Ein- nahmen insgesamt	betrieb- liche Steuern und sonstige öffentl. Abgaben	Verhältnis der betriebl. Steuern und sonstigen öffentl. Abga- ben zum Um- satz/Einnah- men insgesamt
		insgesamt	davon		des Personal- aufwands an den Aufwen- dungen insgesamt	des Sachauf- wands an den Aufwen- dungen insgesamt			
			Personal- aufwand ²⁾	Sach- aufwand ³⁾					
		1 000 EUR			%		1 000 EUR	%	
85.14.2 Massagepraxen, Praxen von med. Bademeistern, Krankengymnasten, Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen									
Insgesamt.....	3 080 647	1 832 501	1 151 763	680 737	62,9	37,1	59,5	30 308	1,0
davon									
0 - 10.....	2 206 362	1 229 369	717 843	511 526	58,4	41,6	55,7	24 060	1,1
10 - 20.....	699 897	466 290	339 288	127 003	72,8	27,2	66,6	5 078	0,7
20 - 50.....	130 260	99 028	68 404	30 623	69,1	30,9	76,0	490	0,4
50 - 100.....	(33 591)	(29 141)	(19 656)	(9 485)	(67,5)	(32,5)	(86,8)	(189)	(0,6)
100 und mehr.....	(10 536)	(8 673)	(6 573)	(2 100)	(75,8)	(24,2)	(82,3)	(492)	(4,7)
85.14.3 Heilpraktikerpraxen									
Insgesamt.....	181 476	88 455	33 406	55 050	37,8	62,2	48,7	2 177	1,2
davon									
0 - 10.....	163 732	78 283	27 402	50 881	35,0	65,0	47,8	2 072	1,3
10 - 20.....	(11 650)	(6 493)	(3 794)	(2 698)	(58,4)	(41,6)	(55,7)	(97)	(0,8)
20 - 50.....	(6 093)	(3 680)	(2 210)	(1 470)	(60,0)	(40,0)	(60,4)	(8)	(0,1)
50 - 100.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 und mehr.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85.14.4 Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen									
Insgesamt.....	1 715 589	1 213 948	870 538	343 409	71,7	28,3	70,8	15 803	0,9
davon									
0 - 10.....	630 561	379 448	239 187	140 261	63,0	37,0	60,2	7 167	1,1
10 - 20.....	487 537	355 188	255 427	99 761	71,9	28,1	72,9	4 827	1,0
20 - 50.....	363 199	278 064	215 724	62 340	77,6	22,4	76,6	2 269	0,6
50 - 100.....	140 089	121 239	94 751	26 487	78,2	21,8	86,5	1 221	0,9
100 und mehr.....	94 203	80 009	65 449	14 560	81,8	18,2	84,9	319	0,3
85.14.5 Krankentransport- und Rettungsdienste									
Insgesamt.....	726 659	644 741	436 223	208 518	67,7	32,3	88,7	5 006	0,7
davon									
0 - 10.....	14 149	10 247	5 599	4 648	54,6	45,4	72,4	154	1,1
10 - 20.....	46 005	38 582	25 313	13 268	65,6	34,4	83,9	598	1,3
20 - 50.....	72 386	64 511	40 481	24 030	62,8	37,2	89,1	491	0,7
50 - 100.....	222 863	194 131	128 774	65 357	66,3	33,7	87,1	2 581	1,2
100 und mehr.....	371 255	337 271	236 056	101 214	70,0	30,0	90,8	1 182	0,3
85.14.6 Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens									
Insgesamt.....	1 339 713	1 084 424	351 609	732 815	32,4	67,6	80,9	16 589	1,2
davon									
0 - 10.....	87 685	71 199	16 476	54 723	23,1	76,9	81,2	1 598	1,8
10 - 20.....	80 062	57 368	16 215	41 153	28,3	71,7	71,7	534	0,7
20 - 50.....	188 275	157 541	38 593	118 947	24,5	75,5	83,7	1 213	0,6
50 - 100.....	142 403	118 183	43 210	74 973	36,6	63,4	83,0	1 393	1,0
100 und mehr.....	841 288	680 133	237 115	443 018	34,9	65,1	80,8	11 851	1,4

¹⁾ Summe von Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit und aus übrigem Umsatz/Einnahmen, ohne Umsatzsteuer.

²⁾ Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt.

³⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Kostenstrukturerhebung 2006
Einrichtungen des Gesundheitswesens

Statistisches Bundesamt, Referat VII C2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 01888 - 644 - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Frau Derenbach - 8549
Frau Wegener - 8542
Telefax: 01888 - 644 - 8960
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlage und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 4 dieses Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Hinweise zum Ausfüllen

Die Meldung ist für die gesamte Praxis/Einrichtung als rechtlich selbstständige Einheit einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland abzugeben. Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2006.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2006 endete. In das Geschäftsjahr sind

höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen Strich (-) einzusetzen.

Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

A Allgemeine Angaben

1 Welche wirtschaftliche Tätigkeit führt die Praxis oder die Einrichtung hauptsächlich aus?

(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet. Als Grundlage der Zuordnung verwenden Sie bitte das beiliegende Verzeichnis "Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003".)

Massagepraxen, Praxen von medizinischen Badermeistern, Krankengymnastikpraxen, Praxen von Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen

Heilpraktikerpraxen
(WZ-Schlüssel 85.14.3)

Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen einschließlich Krankentransport- und Rettungsdienste sowie sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens
(WZ-Schlüssel 85.14.4/85.14.5/85.14.6)

(Bitte beschreiben Sie diese möglichst genau.)

03 **8514**
WZ-Schlüssel

2 Welche Rechtsform hat die Praxis oder die Einrichtung?

Einzelpraxis/Einzelunternehmen 05 1

Gemeinschaftspraxis 2

Personengesellschaft
(z. B. Partnerschaftsgesellschaft, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GbR, EWIV, Ltd. & Co. KG) 3

Kapitalgesellschaft
(z. B. AG, GmbH, KGaA) 4

Sonstige Rechtsform
(z. B. eingetragene Genossenschaft usw.) 9

Bitte zurücksenden an:

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse der Praxis oder Einrichtung

Statistisches Bundesamt
Referat VII C2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Umsatz/Einnahmen insgesamt (ohne Umsatzsteuer)

1 Umsatz/Einnahmen insgesamt

(Nicht einzubeziehen sind Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge, Zinsen u. ä. Erträge; für Einnahmen-Überschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.) [1]

Volle Euro

21

Bitte gliedern Sie den vorstehenden Umsatz unter Position 1.1 und 1.2 auf.

1.1 Umsatz/Einnahmen aus der wirtschaftlichen Tätigkeit der Praxis/Einrichtung gemäß Position A 1

22

darunter:

1.1.1 aus dem Verkauf von Handelsware (Verkauf von fertig bezogenen Waren)

23

1.2 Übriger Umsatz/Einnahmen (aus Verpachtung, Provision u. Ä.), die nicht aus der hauptsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Position A 1 resultieren

30

C Tätige Personen am 30. September 2006

1 Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

(tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Lohn- und Gehaltsempfänger) [2]

Anzahl

41

Wie viele von den insgesamt tätigen Personen waren:

1.1 weiblich

42

1.2 in Teilzeit tätig [3]

43

darunter:

1.2.1 weiblich in Teilzeit

44

1.3 Lohn- und Gehaltsempfänger [4]

45

darunter:

1.3.1 Auszubildende

46

D Aufwendungen oder Ausgaben

Geben Sie bitte die auf das Berichtsjahr entfallenden Beträge ohne Berücksichtigung der Zahlungsvorgänge an. Nachzahlungen und Vorauszahlungen dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein. Die Aufwendungen sind ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, anzugeben.

1 Personalaufwand

Volle Euro

1.1 Bruttolöhne und -gehälter
(ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung) [5]

61

1.2 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
(nur Arbeitgeberanteile) [6]

62

1.3 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [7]

63

2 Sachaufwand

(ohne abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen,
Fremdkapitalzinsen)

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in
unverändertem Zustand (z. B. Therapiematerial) [8]

66

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
(Aufwendungen für fremdbezogene Materialien, die in der
Praxis/Einrichtung verarbeitet oder verbraucht werden,
z. B. Medikamente, Chemikalien, Desinfektions- und
Reinigungsmittel u. Ä.) [9]

67

2.3 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und
sonstige betriebliche Aufwendungen (bezogene Dienstleistun-
gen, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der
Praxis/Einrichtung verbraucht werden; sonstige betriebliche Auf-
wendungen, z. B. für Büromaterial, Heizung, Strom, Provisionen,
Reisespesen, Honorare; ohne Steuern, außerordentliche und
betriebsfremde Aufwendungen) [10]

68

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing [11]

69

2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer [12]

70

E Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

1 **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben**
(z. B. Gewerbe-, Kraftfahrzeug- und Grundsteuer, Gebühren
und Beiträge; ohne Umsatzsteuer, Einkommen- und Körper-
schaftsteuer) [13]

91

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf beson-
dere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Verände-
rungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturerhebung wird vierjährlich als repräsentative Stichprobe mit Auskunftspflicht bei 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt, die zu folgenden Bereichen gehören:

- Einrichtungen des Gesundheitswesens,
- Fahr- und Flugschulen,
- Audiovisuelle Dienstleistungen,
- Wäscherei und chemische Reinigung,
- Frisör- und Kosmetiksalons,
- Bestattungsinstitute,
- Bäder, Saunas, Solarien, Fitnesszentren u. Ä. sowie
- Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung dringend benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Unternehmen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 138 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen oder Arbeitsstätten und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer. Hinzu kommen eine Nummer, die den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens darstellt sowie ein Schlüssel für die jeweilige Rechtsform des Unternehmens. Name und Anschrift des Unternehmens oder der Arbeitsstätte sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist jeweils das gesamte Unternehmen einschließlich vorhandener Niederlassungen. Als Unternehmen oder Arbeitsstätte gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss erstellt oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes und/oder des Erfolgs ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen vorläufige Werte aus den entsprechenden Konten oder sorgfältig geschätzte Angaben.

Kostenstrukturerhebung 2006

Einrichtungen des Gesundheitswesens⁴⁵

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Umsatz/Einnahmen insgesamt

Als Umsatz oder Einnahmen ist der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (auch Eigenverbrauch), einschließlich der Handelsumsätze aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, unabhängig vom Zahlungseingang einzutragen. Hierzu zählen auch Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften. Mit einzubeziehen sind in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten sowie der umsatzsteuerfreie Umsatz nach §4 UStG. Erlöschmälerungen, z. B. Preisnachlässe (Rabatte, Boni und Skonti) sind abzusetzen.

Für die Einnahmen-Überschussrechner nach §4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Zum übrigen Umsatz zählen Erlöse, die unmittelbar aus der engeren Geschäftstätigkeit resultieren und nicht unter B 1.1 fallen, z. B. Provisionen oder Erlöse aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz oder Einnahmen im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln, zählen sie zum Umsatz oder zu den Einnahmen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze oder Einnahmen ausländischer Niederlassungen, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen, außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

[2] Tätige Personen insgesamt am 30. September 2006

Als tätige Personen gelten tätige Inhaber, Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zur Praxis oder zur Einrichtung standen. Zu den tätigen Personen zählen auch geringfügig Beschäftigte, vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit, Personen im Außendienst und dgl.

Nicht einzubeziehen sind Personen, die zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes einberufen sind, sowie im Ausland beschäftigte Personen. Ebenfalls nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Praxen oder Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiter), freie Mitarbeiter sowie Personen, die ein Jahr oder länger in Elternzeit sind.

[3] In Teilzeit tätige Personen

Als in Teilzeit tätige Personen gelten Personen, die dauernd oder als Aushilfskräfte stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen tätig waren. Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.

[4] Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter, Beamten, Auszubildenden, Studenten und Praktikanten, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. Dienstvertrages ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachbezügen erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Praxis oder Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit angesehen werden.

[5] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit einschl. Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Lohn- und Gehaltsempfänger sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind. Auch Zahlungen (soweit nicht aus entsprechenden Rückstellungen gezahlt) sowie Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, abzüglich der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren Nettolöhne vereinbart, so ist in diesen Fällen hier der Nettolohn zuzüglich Arbeitnehmeranteil des Lohnempfängers zur Sozialversicherung sowie zuzüglich Lohn- und Kirchensteuer anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber, Mitinhaber und mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Praxis oder der Einrichtung in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen sowie der kalkulatorische Unternehmerlohn.

[6] **Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach RVO, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[7] **Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beihilfen, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Nicht dazu zählen Beiträge des Praxisinhabers oder des Inhabers der Einrichtung zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine Familie.

[8] **Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand**

Hier sind die Anschaffungskosten (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der inländischen Praxis oder Einrichtung ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind, einzutragen. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten, wie Fracht, Anfuhr, auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle, abzüglich erhaltener Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti. Hierzu zählen auch die im Rahmen von Unteraufträgen bezogenen Leistungen.

Für die Einnahmen-Überschussrechner nach § 4 Abs. 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen, bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand ausländischer Niederlassungen sowie alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentliche, betriebsfremde Zins- und ähnliche Aufwendungen.

[9] **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder in der inländischen Praxis oder der Einrichtung be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Medikamente, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel u. Ä. Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausländischer Niederlassungen.

[10] **Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zu den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) gehören alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der inländischen Praxis bzw. der Einrichtung verbraucht werden, wie z. B. EDV-Leistungen durch Rechenzentren, Lohnveredelung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der Praxis oder der Einrichtung als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeiter (bitte in der jeweiligen Darunterposition zusätzlich gesondert angeben), Honorare für freie Mitarbeiter, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage E anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial.

Nicht hier einzutragen sind bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen ausländischer Niederlassungen, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

[11] **Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing**

Hierzu zählen Mieten (ohne Betriebskosten) für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten und Pacht für die Praxis oder die Einrichtung, Leasing/Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

[12] **Aufwendungen für Leiharbeiter**

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u. ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

[13] **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben im Berichtsjahr**

Hierzu zählen **Steuern**, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden.

Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer, auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht anzugeben sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Ware erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.

Auszug aus der
Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 –
für Einrichtungen des Gesundheitswesens

Die Praxis oder die Einrichtung führt folgende wirtschaftliche Tätigkeit hauptsächlich aus:
(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz oder zu den Einnahmen leistet.)

**WZ-
Schlüssel**

Massagepraxen, Praxen von medizinischen Bademeisterinnen und Bademeistern, Krankengymnastikpraxen, Praxen von Hebammen und Entbindungspflegern sowie von verwandten Berufen

85.14.2

Diese Unterklasse umfasst:

- humanmedizinische Tätigkeiten, die nicht in Krankenhäusern oder von Ärztinnen und Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche Befähigung zur Behandlung von Patientinnen und Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden z. B. Tätigkeiten von Hebammen, Entbindungshelfern, Physiotherapeutinnen, Physiotherapeuten und anderen Fachkräften auf den Gebieten Optometrie, Hydrotherapie, medizinische Massage. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patientinnen und Patienten oder anderweitig erbracht werden.

Heilpraktikerpraxen

85.14.3

Diese Unterklasse umfasst:

- humanmedizinische Tätigkeiten von Heilpraktikerinnen und Heilpraktikern. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patientinnen und Patienten oder anderweitig erbracht werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Fachkräften für Homöopathie, Chiropraktik, Akupunktur usw.

Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen

85.14.4

Diese Unterklasse umfasst:

- alle übrigen humanmedizinischen Tätigkeiten, die nicht in Krankenhäusern oder von Ärztinnen und Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche Befähigung zur Behandlung von Patientinnen und Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Krankenschwestern, Krankenpflegern, von Fachkräften für Beschäftigungstherapie, Sprachtherapie, medizinische Fußpflege usw. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patientinnen und Patienten oder anderweitig erbracht werden.
- Tätigkeiten des zahnärztlichen Hilfspersonals wie Fachleute für Zahntherapie und Zahnhygiene sowie in Schulen tätige Zahnarzhelferinnen und Zahnarzhelfer

Krankentransport- und Rettungsdienste

85.14.5

Diese Unterklasse umfasst:

- Rettungsdienste und Krankentransporte in Krankenwagen, Hubschraubern, Flugzeugen usw.

Sonstige Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens

85.14.6

Diese Unterklasse umfasst:

- Tätigkeiten von medizinischen Labors
- Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organbanken usw.

Sollte die hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit der Praxis oder der Einrichtung nicht mit einer der vorgenannten übereinstimmen, bitten wir diese mit eigenen Worten in dem dafür vorgesehenen Feld auf der Seite 1 des Fragebogens zu beschreiben.⁴⁷